

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 465.

für Anhalt' und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegblätter für Halle und Magdeburg 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für die Westprovinz. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Stalls-Beilagen: Hallescher Grenzboten (abg. Heften), St. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Kanon. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Belegblätter für die Ostprovinz 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für die Westprovinz. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Stalls-Beilagen: Hallescher Grenzboten (abg. Heften), St. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Kanon. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 158; Redaktionslokalen 172, 173. Verleger: Dr. Heinrich Oehmichen in Halle a. S.

Sonntag, 15. Oktober 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsplatz 30. Telefon Nr. VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Impfgegner.

Die im russisch-polnischen Grenzgebiet Nische ausgebrochene Choleraepidemie macht riesige Fortschritte. Raut antizipatorische Meldung sind in wenigen Tagen 930 Fälle festgestellt worden, von denen 693 tödlich verliefen. Diese Nachricht lief vor einiger Zeit durch die Mäpfer. Für diejenigen, die Russland kennt, enthielt sie nichts Besonderes. Denn er weiß, daß im russischen Reiche bald hier, bald dort eine mehr oder minder zahlreiche Erkrankung an Cholera erfolgt. Überall sieht man von Cholera-herden entsetzte Gesichter. Und obgleich früher nicht alle Fälle zur antizipatorischen Kenntnis kommen, sind nach der vorhandenen Statistik noch in diesem Jahrhundert von 100 000 Einwohnern über 50 jährlich an den Cholera gestorben. Im Deutschen Reiche ist die entsprechende Zahl seit dem Erlasse des Impfgesetzes vom 8. April 1874 auf etwa 0,05 gesunken. Denn nur ganz vereinzelte Fälle treten noch auf, in denen regelmäßig eine Einzelperson — meist aus Russland — stattgefunden hat. So kommt es, daß namentlich in West- und Mitteldeutschland die Furcht vor der Cholerafrankheit erheblich geschwunden ist, daß dagegen die Unbequemlichkeit der Impfung und namentlich der Zwang zur Impfung vielfach als lästig empfunden werden. Und diese Empfindung ist von einzelnen Gegnern der Impfung benutzt worden, um eine lebhafteste Agitation gegen das bei uns geltende Impfgesetz und namentlich gegen den Impfzwang ins Leben zu rufen. Es hat sich ein „Deutscher Reichsverband zur Bekämpfung der Impfung“ gebildet, dessen Syndikus erst kürzlich in unserer Nachbarstadt Leipzig eine größere Versammlung abgehalten hat, in der nach seinem Berichte beschlossen worden ist, an den Reichstag, an Kaiser Wilhelm, an König Friedrich August, an den Bundesrat und an die Mitglieder der Parlamente eine Resolution abzuschicken, in der eine erneute Prüfung des Impfgesetzes und die Befreiung des Impfschuldigen gefordert wird. Man sieht, die Impfgegner haben Voyer und Porto nicht, wenn es darauf ankommt, ihre Forderungen geltend zu machen. Sie arbeiten auch sonst stark mit Flugblättern und Hülftungen und haben es auch erreicht, daß der Reichstag im Mai d. J. längere Zeit sich mit ihrer Petition beschäftigte hat. Daß dabei Ueberlegung zur Tagesordnung beschlossen worden ist, hat sie, wie die Leipziger Versammlung beweist, keineswegs abgedreht. Immer aufs neue bringen sie ihre Behauptungen und Forderungen vor. Und welche sind dies?

1. Die Impfung sei zwecklos, weil sie nicht gegen die Cholera schütze;
2. sie sei gefährlich, weil sie schlimme Folgen für den Gemeindefiskus habe;
3. ein Zwang zur Impfung sei aus religiösen und ethischen Gründen zu vermeiden.

Zu 1. Die Impfgegner können natürlich nicht ernsthaft behaupten, daß seit dem 1. April 1875, dem Inkrafttreten des Impfgesetzes vom 8. April 1874, die Zahl der Erkrankungen an Cholera in Deutschland ganz gewaltig zurückgegangen ist. Denn das wird, selbst wenn man die Genauigkeit einzelner statistischer Zahlen anweifeln wollte, durch die allgemeine Erfahrung bewiesen. Wie viele jüngere Leute gibt es, die von einer Choleraerkrankung in ihrer Nähe oder gar in ihrer Familie etwas gehört haben, während die älteren Leute noch viel davon berichten können. Ja, heute ist es so weit, daß zahlreiche Ärzte, unter den jüngeren die große Mehrzahl, niemals einen Choleraerkrankten angetroffen haben! Deshalb geben die bekannten Impfgegner die Abnahme der Choleraerkrankungen auch ruhig zu, sie sagen aber post hoc ist nicht propter hoc, nicht die Impfung, sondern die besseren hygienischen Verhältnisse und die Ursache dieser Erscheinung. Nun ist ja die russische Grenze von allen anderen Grenzen am stärksten ausgeprägt; aber wer die Verhältnisse jenseits und diesseits kennt, der weiß, daß in Oberösterreich, Polen, Westpreußen und einem Teile von Ostpreußen gerade die hygienischen Verhältnisse der unteren Bevölkerungsklassen hüben kaum besser sind als drüben; er weiß aber auch, daß die Beziehung zwischen der beiderseitigen Grenzbevölkerung auf erlaubten und unerlaubten Wegen eine so vielfältige und enge ist, daß ein besonderer Grund dafür vorliegen muß, wenn jenseits die Choleraerkrankungen zahlreich, diesseits aber überaus selten sind. Und dieser Grund kann nur der streng bei uns durchgeführte Impfzwang sein. 2. Die Impfgegner behaupten, daß jährliche Erkrankungen an den verschiedensten Leiden die Folge der Impfung gewesen wären. Aber während sie bei der allgemeinen Wirkung das post hoc, ergo propter hoc entzündlich ablehnen, arbeiten sie hier im stärksten Maße mit diesem Argument. Jede Erkrankung, die nach der Impfung auftritt, wird als Folge der Impfung bezeichnet und vermerkt. Nun ist nicht zu bestreiten, daß bei der früheren Impfung von Mensch zu Mensch wenigstens die Möglichkeit der Uebertragung ansteckender Krankheiten von dem früher auf den Impfgewässern vorlag. Aber seitdem nur mit Tier-

lymphen geimpft wird, ist bei der Sorgfalt, mit der in den Impfstätten — auch in Halle befindet sich ein solches — die Impfstoffe unter Kontrolle des Kreisarztes vorgegangen wird, die Uebertragung einer ansteckenden Krankheit durch die Impfung oder eine Erkrankung als Folge der Impfung von menschlichen Menschen bei richtiger Beobachtung des Impfgesetzes und seiner Angehörigen ausgeschlossen. In dieser letzteren Beziehung ist allerdings noch sehr viel zu wünschen übrig. Abfälliges Aussehen des Impfstoffes oder Ähnliches dergleichen, wie es gerade infolge der Agitation der Impfgegner — natürlich mit ungeringsten Lippen, schmutzigen Händen oder noch schmutzigeren Lappen — von unvernünftigen Müttern oder anderen Personen vorgenommen wird, ist natürlich sehr geeignet, eine Infektion an der Impfstelle herbeizuführen. Aber auch durch Fahrlässigkeit kam eine Verunreinigung der Impfwunde statt. Und ein zu starker Gebrauch des geimpften Armes kann leicht eine Ansteckung der Armdrüsen und dergleichen zur Folge haben. Aber alle diese Fahrlässigkeiten lassen sich durch ein richtiges Verhalten in der kurzen Zeit von 10—14 Tagen nach der Impfung vermeiden, sie können also nicht als notwendige Folge der Impfung angesehen werden. Was will aber die Unbequemlichkeit eines vorsichtigen Verhaltens während so kurzer Zeit gegen die schweren Gefahren einer Erkrankung an den Cholera selbst bedeuten?

Zu 2. Der Zwang zur Impfung ist natürlich vielfach verhaßt und wird deshalb am meisten angefeindet. Aber wenn wir bei Durchführung der Maßregeln, die zur Erhaltung unserer Volksgesundheit notwendig sind, auf den Zwang verzichten wollten, dann könnten wir nur ruhig einwenden. Wir hätten über die unwilligen Italiener, die glauben, daß die Verste durch ihre Maßregeln abfälliger die Cholera verbreiten, aber wir können ruhig angeben, daß bei einem großen Teil unserer Bevölkerung die Einsicht in hygienischer Beziehung sehr gering ist und nur der Zwang, die in letzter Zeit bei der Bekämpfung ansteckender Krankheiten erzielten Erfolge ermöglicht hat. Wenn die Impfung freigestellt würde, so würde ein großer Teil der Bevölkerung aus Bequemlichkeit, ein anderer infolge der Agitation der Impfgegner sich ihr entziehen. Dann wächst die Gefahr, daß wir wieder eine stärkere und gefährlichere Choleraepidemie in Deutschland bekommen. Dem entgegenzuwirken ist nicht nur die Aufgabe der Verste; nein, wie bei den Impfgegnern gerade Laien als bestmögliche Kämpfer auftreten, so sollten auch auf der anderen Seite alle diejenigen, die den gegenständlichen Impfschuldigen unserem deutschen Vaterland erhalten wissen wollen, damit nicht aus ihm so grauenvolle Nachrichten kommen wie die im Anfang dieses Artikels abgedruckt, in die Schranken treten. Demjenigen, die sich dazu näher über die ganze Frage unterrichten wollen, kann die Broschüre des jetzigen Ministerialdirektors im Ministerium des Inneren: Dr. Kirchner, welche für den billigen Preis von 1 Mark zu haben ist, nicht dringender genug empfohlen werden. Sie enthält das gesamte — auch zahlenmäßige — Material zur Widerlegung der Impfgegner.

*) Prof. Dr. Martin Kirchner: Schutzimpfung und Impfgesetz, Berlin 1911, Verlagsbuchhandlung von Richard Schoch.

Die nationale Wahlparole.

Die „Konkord. Korr.“ behandelt dieses Thema in einem längeren Artikel, der zu folgendem Ergebnis kommt: Ein Vermitteln nach einzelner Wahlparole ist ein Erbodeß für englische Schwimmer. Der in gewachsenem Erdbeben wuzelnde Parteiführer bedarf keines speziellen Animierprogramms für unidirektionale Kontonisten, kann vielmehr darauf vertrauen, daß in den Reihen seiner Anhänger genügendes Verständnis für sein Tun und Lassen auch ohne das Anzeichen einer bunten Signalfolge vorhanden sein wird. Der Aufruf zur Pflichtenfüllung mit einer nachdrücklichen Erinnerung an die Wichtigkeit der Entscheidungsfunde müßte allenfalls dieselben aufzunehmenden Wirkungen wie der Aufruf mit Schlagworten ausüben. Wenn jemals aus der Loge der Dinge das, was man gemeinsam Wahlparole zu nennen pflegt, sich von selbst ergibt, so sei den nächsten Reichstagswahlen. Im Zeichen des Radikalismus ist auf der äußersten Linken ein oppositioneller Großblock im Werden begriffen, der auf den Trümmern der rechtsstehenden Parteien ein demokratisches Regiment im Parlament aufrichten möchte. Die monarchischen Formen unter Staatsverfassung, die Grundlag einer strammen Verwaltungsautorität, die gleichmäßige

Aussteilung der Steuerlasten auf Kapitalbesitz und Arbeitseinkommen, die Gleichberechtigung der Berufsstände bezüglich der Förderung der nationalen Arbeit und manches andere wird von dem Vordringen der demokratischen Sturmfluten bedroht. Die geldlose Arbeit dieser Angreifer bei den Reichstagswahlen muß die Parole aller sein, die ungeachtet der Widerwärtigkeiten und Verklümmungen des Alltags ihren Lebensweg nach inneren Ueberzeugungen und festen Grundbitten zu gestalten gewohnt sind. Was die Reichsfinanzreform den Charakter der Unvollkommenheit an sich tragen, mag der Feuerungssticht an manchen Stellen uns drücken, mag die konservative Weltanschauung den eigenen Ansprüchen nicht zugeben, mag der Wunsch nach Hebung der Industrie auf Kosten der landwirtschaftlichen Produktion noch so regere sein — alle diese sachlichen „Ermüdungen“ (von den subjektiven Momenten der Verdrossenheit ganz zu schweigen!) sind jenseits zu Nichts zu machen angesichts des Herrschaftsgelüstes einer stark rot gefärbten Demokratie, die den Zeitpunkt für gekommen erachtet, ihre Hände nach den Reichsägeln auszustrecken. Die nationale Wahlparole kann daher nur sein: „Abwehr der Demokratie!“

Der tripolitische Krieg.

Zur Eröffnung der türkischen Kammer. Auch wenn die diplomatische Arbeit zur Beendigung der Feindseligkeiten zwischen Italien und der Türkei nicht stillsteht, wird man doch auf ein Ergebnis erst rechnen können, wenn über die Absichten der türkischen Regierung die weitere Behandlung der Tripolisfrage betreffend bestimmte Erklärungen vorliegen werden. Bislang sind solche Erklärungen nicht abgegeben worden, weil die türkische Staatsmänner eine amtliche Bekundung ihrer Absichten vermeiden möchten, bis das türkische Parlament durch ein Votum zu erkennen gegeben hat, ob es die Politik der gegenwärtigen Regierung in der Tripolisfrage gutheißt, oder eine andere Leitung der Geschäfte wünscht. Da die türkische Kammer schon am Sonnabend, 14. Oktober, zusammengetreten ist, werden vielleicht die nächsten Tage Klärung darüber bringen, welchen Kurs die türkische Diplomatie in der Tripolisfrage nehmen will. Der Großvezir Said Pascha wird bei Eröffnung der Kammer in seiner Rede den Abgeordneten die von der Regierung für den tripolitischen Krieg getroffenen Maßnahmen mitteilen. Er wird dem Parlamente die Frage vorlegen, unter welchen Bedingungen die Türkei in Friedensverhandlungen mit Italien treten kann, ohne das Reich in seiner nationalen Ehre verletzt wird. Am Schluß der ersten Kammerung wird er das Vertrauensvotum stellen. Said Pascha ist fast entschlossen, auf demissionieren, falls er nicht eine ganz bedeutende Majorität erhalten sollte.

Ahmed Rifa, dessen Wiederwahl zum Präsidenten der türkischen Kammer wahrscheinlich ist, erklärte dem Sonderberichterstatter des „Matin“ in Konstantinopel: „Wie sind uns unterer Pflicht gegen unser Vaterland bewußt und empfunden lebhaft das Recht, das man uns angetan hat. Diese Entstellung wird einen Widerhall in der Kammer finden. Vor kaum zwei Monaten fand der türkische Gesandte eine außerordentlich warme Aufnahme von italienischer Seite; ich selbst trat kurze Zeit nach der Proklamierung der türkischen Verfassung in Paris ein, wobei das jung-türkische Komitee mich empfangen hatte, und traf dort Quaghi, damals Ministerpräsident, der mir ausdrücklich versicherte, daß Italien keine Absichten auf Tripolis habe. Seitdem hat Quaghi erneut immer dieselbe Versicherung in den wärmsten und herzlichsten Ausdrücken. Wir konnten diesen unqualifizierbaren und ungerathenen Angriff nicht ermarken. Wir hätten uns direkt oder durch Vermittlung einer befriedeten Macht, wie Frankreich oder England, verständigen können; auch hätten wir in Tripolis nur so viel Truppen, um die Angriffe der Räuber von unserer Grenze abzuwehren zu können. Wie sind noch immer friedsliebend, aber der Friede kann nur geschlossen werden, wenn die Bedingungen, die man uns anbietet, unsere nationale Würde wahren.“

Die zukünftige Verwaltung von Tripolis. Der „Corriere d'Italia“ erklärt, von gut unterrichteter Seite erfahren zu haben, daß Tripolis in der nächsten Zeit in zwei Provinzen geteilt werden soll. Die Provinzverwaltungen sollen in der Stadt Tripolis und der Stadt Benghazi installiert werden. Wie der „Corriere d'Italia“ hinzusetzt, sollen die Provinzen der beiden Provinzen bereits ernannt worden sein.

Gesicht zwischen Türken und Arabern. Am Donnerstag hat es nach einer Meldung des „Paris Journal“ bei El Ghababia zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Türken und Arabern, etwa 600 Araber, die sich durch den Krieg in der größten Notlage befinden und schon seit Tagen ohne Lebensmittel da waren, gingen unter einem heftigen Feuergefecht gegen das zient-

Beilage zum Kurierblatt: Bei den Redaktionen ist der Zinsfuß von den Kurieren angeben. Bei den Direktoren sind die Zinsfuß von den Kurieren angeben. Bei den Direktoren sind die Zinsfuß von den Kurieren angeben.

lich stark besetzte Lager der Türken vor in der Hoffnung, die Türken zu überwältigen und sich in den Besitz ihrer Lebensmittel zu legen. Unter großen Anstrengungen gelang es den Türken, die Araber zurückzuführen, doch brachten ihnen ihre Gegner bei dem Kampfe schwere Verluste bei.

Die russischen Schiffe und die Darbanelen.
Die Petersburger Telegraphenagentur meldet aus Konstantinopel: Dem russischen Vorgesandten ist die Antwort der Türkei zugestellt worden, in der den nach neutralen Häfen bestimmten neutralen Getreideschiffen freie Durchfahrt gemährt wird, Kornladungen jedoch, die für italienische Kriegsschiffe und für italienische Truppen, Weiborden und Reservearten bestimmt sind, ist die Durchfahrt verboten.

Die Revolution in China.

Die Revolutionäre in China streiten von Erfolg zu Erfolg. In Wutschang haben sie bereits die Republik ausgerufen. Auf allen öffentlichen Gebäuden der Stadt haben sie die revolutionäre Flagge gehißt, die die Fahne der „Republik China“ werden soll. Die Fahne hat nicht, wie die des Kaiserreiches einen Drachen in der Mitte ihres Feldes, sondern sie ist rot-weiß-blau gestreift. Den in Sankau anwesigen Anführer der fremden Staaten haben die Führer der Revolutionäre mitgeteilt, daß sie alle Verpflichtungen und Verträge des alten Reiches mit übernehmen wollen, wenn in China tatsächlich die Republik errichtet werden sollte, woran sie faun zweifeln.

Die Bewohner der Städte Kien-tsin und Tso-tsing-fu haben sich den Rebellen angeschlossen, nachdem auch die in den Städten befindlichen Garnisonen sich offen zu den Revolutionären bekannt haben. Die kaiserliche Regierung in Peking trifft indes ihre Gegenmaßnahmen, um der ausgedehnten Revolution Herr zu werden. Aus Peking gingen am Freitag acht Militäraufmärsche nach dem Revolutionsgebiet von Tso-tsing-fu ab, um die revolutionäre Bewegung dort zu unterbinden. Die Rebellen haben bereits Nachricht von der Entsendung der Soldaten erhalten und sind bereit, ihnen sobald als möglich entgegenzutreten und ihnen, bevor sie noch recht zur Besinnung gekommen sind, eine Schlacht anzubieten. Die Führer hoffen, daß sie sicher den Regierungstruppen eine Niederlage beibringen werden, da diese nur mit Widerwillen in das Feld ziehen, während ihre Anhänger mit großer Begeisterung für die Sache der Republik kämpfen.

Die in Sankau vor Anker liegenden acht Kriegsschiffe der fremden Staaten sind nach Tso-tsing-fu abgedampft. Sie sollen den Schutz der dort lebenden Untertanen ihrer Nationen übernehmen.

Die Nachricht von der Rettung des Generals Chang-Piao, des Kommandanten der Truppen von Wutschang, bestätigt sich. Der General hat den Befehl erhalten, die Führung der gegen die Revolutionäre in Wutschang gesandten kaiserlichen Truppen zu übernehmen. Die Regierung hat eine Veranordnung an die Bevölkerung erteilt, in der sie diese zur Ruhe mahnt und darauf hinweist, daß die kaiserliche Regierung über genügend Mittel verfügt, um die Revolutionäre bald niederzuwerfen und Ordnung und Ruhe dem Lande wiederzugeben.

Die in Sankau liegenden chinesischen Schiffe sind inzwischen fast alle zu den Revolutionären übergegangen. Ueber die Organisation der Revolutionären in China, sowie zu der Errichtung der „Sankau-Republik“ in China werden der „Zf.“ von einem Kenner des Landes über die Organisation der Revolutionären in China folgende Mitteilungen gemeldet:

Das Haupt der chinesischen Revolutionspartei ist Dr. Sun-jatsung, der sich in Singapur aufhält, wo er das von der chinesischen Regierung gestiftete Revolutionsorgan, die Zeitung „Chung-Hing-Kao“, herausgibt, das in China natürlich außer freigelegte verboten ist, trotzdem aber das gefürchtetste Blatt Chinas darstellt. Von Singapur aus werden alle reformatorischen und

revolutionären Ideen nach China geleitet, wo von den Semblanten des Dr. Sun-jatsung die Organisation der Revolution schon seit Jahren betrieben wird. Mit ihm zusammen wirkt der Reformist Kang-junwei, der frühere Freund des erkrankten Kaisers Kwang-Sü, der in Schanghai in Japan verbannt ist und hier gleichfalls ein chinesisches Revolutionsorgan, das „Kwong-Kao“, herausgibt. Diese beiden Zeitungen bilden die hauptsächlichsten geistige Nahrung der chinesischen Revolutionäre. In erster Reihe kämpfen die beiden Blätter gegen die Mandchü-Dynastie, die schon seit vielen Jahren unter der Oberherrschaft einer Frau, nämlich seit der Kaiserin-Witwe, steht und dadurch vollkommen entartet ist. Sowohl die Kaiserin-Witwe Tsu-Sü, als auch die jetzige Kaiserin-Witwe Weng-Tsu sind die eigentlichen Verursacher. Dadurch erlangen die Geminden einen Einblick auf die Gestaltung des Staates, der als höchst verderblich angesehen werden muß. Die Genußgesellschaft wird nun von diesen beiden Zeitungen auf schärfste bekämpft, gleichwie die Feindschaft und Abneigung gegen die ganzen Genußgesellschaft. Diese beiden Zeitungen gefeilt sich nach das Organ der sogenannten „Reformistenpartei“ hinzu, die „Chung-Hing-Kao“, die in Hongkong erscheint und von hieraus nach China gebracht wird. Die Revolutionäre haben besonders am Anfang großen Anhang. Die Hauptstadt Tschang-chai bildet den Hauptstapel der Revolution, und von hier aus geht die neuerliche Unruhe aus. Hierherhin ist Canton ein großer Stützpunkt der Revolutionäre, da hier die Anhänger der Qing-Dynastie eine große Partei haben, die die größten Feinde der Mandchü-Dynastie sind. Hier in Canton wurde auch der Mandchü-General Fuch, ein Mitglied der großen Mandchü-Familie, vor einigen Monaten bei der Besichtigung eines Aufführungs-eremore, Schach damals machten sich allerlei drohende Anzeichen einer bevorstehenden Erhebung bemerkbar. Das Volk in seiner großen Bestenheit ist allerdings politisch zu träge, um sich irgend einer politischen Partei anzuschließen. Es sprechen aber sehr gewichtige Zeichen dafür, daß die jungchinesische Bewegung unter den chinesischen Offizieren und Soldaten eine feste Anhängerschaft heizt, die durchaus bereit ist, bei Ausbruch einer Revolution das Banner der Reformisten zu entfalten. Hierin liegt die größte Gefahr für die gesamte Mandchü-Dynastie und für das Weiterbestehen der heutigen Zustände.

Deutsches Reich.

Fürjore der Kgl. sächsischen Eisenbahnverwaltung für ihre Beamten. Angeichts der eingetretenen Verteuerung fast aller Lebensmittel sowie der Wohnungsmieten und sonstiger Verbrauchsgegenstände hat die Kgl. sächsischen Staats-Eisenbahnverwaltung ihren Arbeitern eine allgemeine Lohnerhöhung von 20 Pfg. für den Tag bewilligt, die bereits ab 1. Oktober d. J. in Kraft treten soll. Auch die Bezüge der Eisenbahnbediensteten werden von gleichem Zeitpunkt ab eine Erhöhung um teils 10 Mark, teils 5 Mark monatlich erfahren. Ferner tritt für die Arbeiterstufen mit Beginn des Jahres 1912 eine Erweiterung des jährlichen Erholungsurlaubes ein. Schließlich werden die Dienstverhältnisse der Eisenbahnarbeiter und Eisenbahnbediensteten auch insoweit verbessert, als vom 1. Oktober d. J. ab die Militärdienstzeit auf das Rohdienstalter in weitergehendem Maße angerechnet wird. Der Verbrauch der der sächsischen Staats-Eisenbahnverwaltung durch die vorstehend erwähnten Maßnahmen entfällt, beziffert sich auf jährlich ungefähr 2 Millionen Mark.

Die Einigung des Mittelstands. Wie uns vom Reichsdeutschen Mittelstands-Verband mitgeteilt wird, schloß die Hauptversammlung der Deutschen Mittelstands-Vereinigung, E. L. S. B. Berlin, die am 7. Oktober zu Wernigerode tagte, folgenden Beschluß:

„Die Hauptversammlung der Deutschen Mittelstands-Vereinigung sieht in der Gründung des Reichsdeutschen Mittelstands-Verbandes ein weiteres erfreuliches Zeichen für das Erwachen des Mittelstandes. Die Tatsache, daß sich der Reichsdeutsche Verband dieselben Ziele und Aufgaben gestellt hat, die die Deutsche Mittelstands-Vereinigung von jeher vertritt, gibt die Gewißheit, daß die Vereinigung mit dem Reichsdeutschen Verbande gemeinsam an der Stärkung und Erhaltung des Mittelstandes arbeiten kann. Die gemeinsame Organisation hierfür zu finden, hält die Hauptversammlung für eine ersehnte Aufgabe der beiderseitigen Vorstände.“

Durch diesen Beschluß ist das Ziel, das sich der Erste Reichsdeutsche Mittelstands-Lag in Dresden gesteckt hatte,

nämlich einen lückenlosen Zusammenschluß der maßgebenden deutschen Organisationen des selbständigen Mittelstandes herbeizuführen, erreicht worden. Nimmehr steht kein mittelfränkischer Reichs- oder Landesverband von Bedeutung abseits.

Die angebliebenen Neuverordnungen des Heeresrats für 1912. Eine Korrespondenz brachte Einzelheiten über die Neuverordnungen des Heeresrats für 1912. Wie der „Zf.“ mitgeteilt wird, sind alle Nachrichten über den Inhalt dieser Neuverordnungen lediglich Kombinationen. Der Gesamtumfang des Duinquennats ist bekannt. Wie die Neuverordnungen aber auf die einzelnen Jahre verteilt werden, ist jetzt noch nicht festgelegt. Das hängt zunächst davon ab, was das Kriegsministerium fordert und was vor allen Dingen der Reichstag bewilligt. Die Forderung für 1912 wird erst vom Kriegsministerium nach Beratungen mit dem Reichsfinanzamt aufgestellt werden. Es können darüber also nur wertlose Mitteilungen vorher verbreitet werden.

Deutsche Offiziere auf dem italienisch-türkischen Kriegsschauplatz. Es ist gemeldet worden, daß zwei deutschen Offiziere, dem Marineattaché der deutschen Botschaft in Rom, Gregorantkapitän Fuchs, sowie dem Major im Großen Generalstab, von Kleist, von ihren vorgelegten Behörden der Befehl erteilt worden sei, sich zur Beobachtung der militärischen Ereignisse auf dem Schauplatz des Krieges zwischen Italien und der Türkei zu begeben. In dieser Form ist die Meldung, wie die „R. G. C.“ schreibt, der Ergänzung bedürftig. Dem Major von Kleist geht nicht, wie man nach dieser Fassung glauben könnte, von Berlin aus im Auftrage des Großen Generalstabes nach dem italienisch-türkischen Kriegsschauplatz, sondern gehört bereits seit Monaten als Militärattaché ebenfalls der deutschen Botschaft in Rom an. Es entspricht den völkerrechtlichen Gewohnheiten, daß die militärischen Bevollmächtigten — Militärattachés und Marineattachés — der Botschaft oder Gesandtschaft bei einem fremden Staate sich an die Front begeben, wenn dieser Staat mit einem anderen zu Land und zur See in Krieg gerät, so daß sich in den Hauptquartieren beider Parteien Offiziere derselben ausländischen Heere als Zuschauer zu befinden pflegen. Auch im letzten großen Kriege zwischen Rußland und Japan waren deutsche Offiziere auf beiden Fronten. Dem Kapitän Fuchs und dem Major von Kleist ist es freigestellt worden, ihren Beobachtungspunkt auf dem Kriegsschauplatz selbst zu wählen.

Der neue Generalfeldmarschall für Berlin. Der Superintendent und Oberpfarrer an der St. Nikolaische in Potsdam Gendler ist zum Generalfeldmarschall von Berlin als Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand getretenen D. Rohrer gewählt worden. Der neue Oberbischof ist geboren am 22. März 1863, wurde am 11. März 1887 ordiniert und im Jahre 1893, als er noch acht Jahren, durch das königliche Konjunktions in seine jetzige Stellung berufen.

Die preussische Wahlrechtsfrage. Die preussische Regierung beabsichtigt verständigermassen nicht, an den gegenwärtigen preussischen Landtag mit einer neuen Wahlrechtsvorlage heranzutreten, weder in der nächsten, schon ohnehin überlaufenen Session, noch in einer weiteren. Bei der augenblicklichen Zusammensetzung des preussischen Abgeordnetenhauses hätte auch eine neue Regierungsvorlage nur geringe Aussicht auf Annahme. Es tröben werden die Wahlrechtsdebatten in Preußen weiter eine Rolle spielen. Denn die liberalen und demokratischen Parteien oder Schattierungen sind veranlagt genug, die Frage alsbald wieder aufzurollen. Die fortwirkliche Volkspartei wird sofort nach Zusammentritt des Landtages, so hört die „R. G. C.“ aus parlamentarischen Kreisen, ihren alten Machtreichentag zurückzubringen und mit allen Mitteln der Geschäftsförderung darauf dringen, daß die Wahlrechtsfrage sofort behandelt werde. Die Sozialdemokraten, die nicht stark

Bei der Heberfahrt.

(Nachdruck verboten.)
Stimme von Mathilde Lipp (München).

Ein tauschlicher Vorkommernormen liegt am dem Tale, in dessen Mitte der See glänzt. Seriben weiches, anmutiges Bergland, abwechselnd mit grünen Matten, gelben Saufedern und bunten Waldstreifen, drücken am andern Ufer über weichen Bergflanken die Stauffengruppe mit ihren herrlichsten Steinmauern, die erstreckt in die sonnen-schimmernde Morgenbläue hinausschreitet.

Heiterlich läuten die Glocken. Heute ist Kirchweih. Da kommen die Bauern von den Oberdörfern und Einödhöfen und wollen über den See. Das gibt ein enträgliches Geschäft heut. Der Fährmann, der die Staudacher Glas, über-schlägt in Gedanken die mutmaßliche Einnahme und schmunzelt. Bis jetzt freilich hat sich noch kein Fährloß gezeigt. Aber es ist auch noch sehr früh am Tage.

Da horcht er plötzlich hoch auf, und sein weitergebräutes Gesicht überleitet dunkle Mite. Aus nächster Nähe singt eine Stimme, die er aus hundert anderen heraushearsen würde, glodenrein ein Trutzliedel:

„Zwei schonevweisse Tauerlein
fliegen über mei' Haus,
und der Was, der mei' d'himmt is,
Der bleib' mit net aus...“

Der schmale Wurdich richtet sich in ledernen Kniehosen und blütenweißer Wäsche traurig auf und schmettert der Stimme entgegen, die immer näher kommt:

„Der Was, der d' himmt is,
Den hant' i gern...
Es wird doch los Wunder,
Aoa Wudleier wer'n...“

Sein vernünftiges Gesicht schwindend, rollt er einen janzgehenden Zoller, dann duckt er sich und lugt um das Buschwerk, durch das ein schmaler Weg nach dem See führt.

„Grüß Gott, Wurgl“, ruft er dem blühbareren, sonntagslich geoffenen Mädchen zu, und die Freude über ihr unerwartetes Kommen erregt ihn so, daß die Sand jitzert, die das Steuerruder hält.

„Grüß Gott, Wurgl, kommst daher wie eine Königin so schön und stolz.“
„Schon, wenn Du meinen Gut für a Krone und meinen Regen-schirm für a Pexter anschaut“, entgegnet sie launig.
„Zu dei Vater frant, daß er heut' net überfährt“

„Weider. Die Wigt plagt ihn gar so viel. Und er hat ja Wuben grad genug, die ihm die Arbeit abnehmen können.“

„Freilich wohl“, nickte sie und deutet mittelbig und besorgan an den kausen Staudacher Kinder, in deren Regelmäßigkeit es keine Lücke gibt. Die Wurgl ist die Einzige im Weitenhof und erbt einmal ein schönes Stück Geld. Die Eltern wollen aber seine Wäuerin aus ihr machen, sondern begünstigen den Steuerinspektor, der deutsche Absichten hat. Sie wäre auch nicht obgeneigt, wenn — halt der Was net war“. Zu dem zieht ihr junges Herz sie hin: trotz der Eltern Verbot.

Sie zieht immer noch unwillig, ob sie fahren oder umkehren soll. Aber der Was läßt seine schöne Weite nicht aus.

„Wo naus denn, Dirmbl?“ fragte er und reicht ihr die Sand zum Einsteigen.

„Hinüber nach Wudau, die krank Wal' besuden“, antwortet sie, macht dem Jögern ein Ende, steigt beherzt ein und legt sich ihm gegenüber.

„So, so — grad extra zur franken Wal“, sagt er und stößt ingrinnig vom Ufer ab, sich einermind, daß dort die Wurgl den Steuerinspektor kennen gelernt hat. „So frank wird's wohl net sein, daß sie Dir net wieder die heimlichen Wurdichen zuwidder macht...“

Kampfbereit erwidert sie: „Och, net seh'g'schossen, Was, — sie erzählt mir gar viel von Euch, was i noch net g'wohnt hab'...“

„Von mir auch...“
„Von Dir auch...“
„Und Du glaubst es...?“ fährt er sie an und vergißt zu rudern.

„Warum sollt' ich's net glauben, daß Du a breiter Wurdich bist.“ antwortet sie triumphierend, sich an seiner Verlegenheit weidend.

„Weißt nix G'weiteres, als mich tragen?“ fragt er halb geschmeichelt, halb ärgerlich und blinzt sie an mit den blauen Augen und den blauen Zähnen.

„Die Wal hat's aber wirklich so g'meint, wie ich sag“, beteuert sie.

„Nacher darfst es von mir grüßen“, sagt er gnädig; mißtraulich setzt er aber hinzu: „Obst' auch wirklich zur Wal?“

„Wo sollt' ich denn sonst hin wollen?“
„No, — weil doch heut in Wudau auch Kirchweih is...“

Da funnt' Dir der Steuerinspektor ein verzaudert's Herzchen kaufen... Was mein, ich seh' ihn, wie er gebudt unheim-anderstund und mit die Willengläser ein extra verbeites Sprichwort rauschreit...“

„Auf den halt vorhin das Trutzliedel g'lungen?“ Sie tut fehr abwendend und hoffärtig. Er gerat darüber ganz außer sich, heugt sich vor und fragt heiß: „Magst ihn, Wurgl? Geh, sag mir's...“

„Wirk' es schon sehen“, entgegnete sie schnippisch und schaut an ihm vorbei.

Da knirscht er mit den Zähnen. „Gott tröst' ihn, wenn ich ihm's Genid' brach'...“

„Schon wieder in der Höb' wegen ein paar Wort? Man wird doch wohl scherzen dürfen!“

Sie ladet ihn aus, frei und froh, und mißt ihn mit den flugen, feurigen Augen.

„Wenn ich Dir nur ins Herz sehen könnt', Wurgl“, klagt der Wurdich demütig.

„Konst nix? Gut, daß wir am Ziel sind...!“ Sie zieht die Börse und sucht nach Kleingeld, ohne eins zu finden. „Kannst mir rausgeben aus a Markstückel?“

„Na, — hab' heute noch nix verdient...“ Wemst mir aber ein Bussef gibt, dann bin ich in die Saat hinein be-zahlt...“

Er sagt's fed und sieht drachvoll aus, wie er mit einem Fische im Boote sitzt, mit dem andern auf dem Felsblock, die Wurgl hinüberzulufen. Wie eine Wauer steht er, — ganz Wursel und Sehen. So ein rafftriftiger Mann ist doch etwas Wundervolles... Was ist dagegen der schmalbrüstige, furchtsame Zuhörer...! Und mit Wonne brant sie ihren frischen Mund auf seinen bürstigen. Dann aber eilt sie „schönig“ davon.

Reichensfarbene Abenddämmerung um die idarfgesetzten Felsen. In seliger Erwartung harret der Was mit seinem Boot am Steg. Endlich kommt die Wurgl, — heißgelaufen, aufgereg.

„Bin ich recht spät dran?“ fragt sie unsicher.

„Nacht nix, ich hätt' schon länger g'wart“, verächtlich er mit knutenden Augen. Stumm legt sie sich ihm gegen-über. Stumm sitzt auch er eine Weile. Dann hält er's nicht mehr aus. „Was hast denn? Zit die Wal' fränter?“

„Na. Mich drukt was, du. Mir hat heut wer g'sagt, er wöllt' sterben ohne mich...“
Der Was ballt die Fäuste und sagt wegwerfend: „Das

Ausland.

Die Monarchistenbewegung in Portugal.

Der Monarchistenführer Oberst Conarco hat 20 Kilometer südlich von Berlin die portugiesische Grenze wieder überschritten und sich gegen Lissabon gewandt.

Der mexikanische Indianeraufstand.

Aus Mexiko wird gemeldet, daß die aufständische Bewegung in Chiapas hauptsächlich unter den Indianern Anhänger gefunden hat.

Der dritte italienische Drednought. In Gegenwart des italienischen Reichspräsidenten wurde am 27. Oktober in Genua ein neuer italienischer Drednought auf Kiel gelegt.

Portugal und Holland. In dem Sessionenbericht der holländischen Kammer über den Vorschlag für Niederländisch-Indien werden einige Sessionenberichte angeführt.

Halle'sches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Sonntag nachmittag Vollsollstellung. Viel Lärm um nichts. Abends zum ersten Male die mit Spannung erwartete große Operetten-Premiere.

und weit hinaus das Land in letzte Straßen taucht, während die seine Postkutsche mit der ersten Kiste in den weichen Schattentönen...

Staubesamt.

Halle (StB), Steinweg 2. Meldungen vom 13. Oktober 1911.

Aufgebote: Der Arbeiter Hermann Fischer und Elise Koch, Lindenstr. 56. Der Regierungsschreiber Dr. jur. Ernst von Zelewski, Wägebügel und Elly Dehne, Schömannstr. 8.

Eheschließungen: Der Arbeiter Fritz Otto, in der Reichstrasse 5 und Lucia Böger, Bismarckstr. 14. Der Schlosser Gustav Körner, Bismarckstr. 30 und Emma Hoffmann, Giebelenstr. 8.

Geborenen: Dem Schlosser Paul Großberg, Wägebügelweg 21, T. Margarete. Dem Schlosser Wilhelm Schreiber, Spitze 29, T. Margarete. Dem Arbeiter Richard Scholz, Altenstr. 16, T. Gina.

Gestorben: Des Arbeiters Otto Gusto Clefau Marie geb. Witte, 46 J., Leipzigerstr. 43. Des Restaurateurs Carl Schüllerin, T. Marie, 3 Mon., Salamstr. 6.

Abwärtige Aufgebote: Der Professor Dr. F. Streubner, Halle und W. F. G. Meißel, Dresden. Der Barbier Paul Depante, Giebelenstr. 11 und Minna Winter, Wägebügel.

Halle (Vort), Brunnstr. 3a. Meldungen vom 13. Oktober 1911.

Aufgebote: Der Telegraphenmeister Hermann Doloff, Goethestr. 14 und Magdalena Bergmann, Hardenbergstr. 11.

Eheschließungen: Der Dreger Wlad Deiner und Frieda Streifer, Weidenplan 2. Der Schneider Otto Dörmann, Eichenbühlstr. 27.

Gestorben: Die Witwe Friederike Friede geb. Müller aus Oberzentersdorf, 71 J., Gorbordstr. 1b. Des Arbeiters Otto Weinhardt Clefau Marie geb. Endert, 42 J., Liebenauerstr. 172.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 14. Oktober, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Regenmesser, Feuchtigkeit, etc.

1) Nordst. Regen. 2) Frühmorgens schwacher Regen. 3) Nordst. schwacher Regen. 4) Nordst. Regen.

Das Gendarmenamt, welches gestern das südböhmische Europa überdeckte, ist in mehrere Teile zerfallen.

Unter Wägebügel-Verantwortung schreibt uns noch folgendes: Voraussichtliches Wetter am 15. Oktober: Zeitweise heiter, meist wolfig, etwas kälter, bisweilen etwas Regen.

Wasserkstände am 14. Oktober: (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Sohle a. u. h. u. r. t.: Halle Unt. + 1.64, Trotha Unt. + 1.10.

Bevorzugte Stellen: Die Weltzeit und Postzeit. Dr. Wilhelm Gehlen'sche für Berlin, Wiesbaden, Bielefeld, Gießen, Magdeburg, etc.

Advertisement for Hotel zum Stadt Hamburg, Halle a. S., featuring beer and wine bars, and conference rooms.

genug am Mandanten sind, um Anträge selbstständig einbringen zu können, wollen ebenfalls nicht locker lassen...

Zum Metternich-Prozess gibt ganz im Sinne unserer getriggen Ausführungen die „Deutsche Volksfor.“ noch folgender Betrachtung Raum:

Um den jungen Grafen Wolff-Metternich seien nicht viel Tränen vergossen. Der getraute und verlorenen Sohn ist im Adel ebenso wenig die Regel wie im Bürgertum.

* Sozialdemokratische Demonstrationen in Berlin. In Berlin will in 78 Volkssammlungen am 17. d. Mts. dem Tage des Zusammentritts des Reichstags, die Sozialdemokratie gegen die Steigerung sämtlicher Lebensmittelpreise protestieren.

* Für die Kongresshandlungen zwischen Deutschland und Frankreich ist das Amtsgeschäft proklamiert, wie dies ja auch selbstverständlich ist. Wenn daher die „Königliche Volkszeit.“ der Ansicht Ausdruck gibt, im Auswärtigen Amt sei man in dieser Angelegenheit heimlich, so ist das ein Versehen der Situation, bzw. man unterließ dem Schmeigeln in der Wilhelmstraße unzutreffende Beweggründe.

muss ein schönes Mannsbild sein... So weit wird ihn sein Einkommen wohl nicht verlassen. Deswegen braucht der Kaiser nicht hängen lassen. Takt!

„Ich so wieder Sturm im Kalender?“ Er läßt die Finger aus der Hand gleiten und neigt sich zu ihr. „Schau, Bural, mußst nicht hart sein. Wenn der andere, der ich weiß schon, daß er Dir heutzutage abgibt hat, wenn der andere sagt, er muß ohne Dich sterben, nachher sag' ich: unter Herrgott muß doch einsehen, daß ich ohne Dich nicht leben kann...“

„Du,“ sagt sie leise, „ich hab' wieder kein Kleingeld...“ Du, sagt sie leise, „ich hab' wieder kein Kleingeld...“ Du, sagt sie leise, „ich hab' wieder kein Kleingeld...“

Weltberühmt!

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

17986

Staatsmedaille in Gold 1896!

Geschäfts-Übernahme.

Eigem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gest. Nachricht, daß wir mit Heutigem das obbenannte

Hotel-Restaurant „Zum goldenen Schiffchen“,

am Großen Ulrichstraße, übernommen haben. Um den guten Ruf wiederherzustellen, wird es unser eifriges Bestreben sein, allen an uns heranreichenden Auforderungen in jeder Weise gerecht zu werden. In der Hoffnung, in unserem Unternehmen gütigst unterstützt zu werden, zeichnen wir uns
[5068]
Hochachtungsvoll

O. Körnicke und Frau.

Gleichzeitig bringe ich meinen Saal, Vereinszimmer sowie neuangelegte Kegelbahn

Mittagstisch von 12-3 Uhr nach Wahl.

Zum Anschauung kommt Schuttbild-Märchen und -Verwand sowie Fürstenerbräu.

Neu-Eröffnung.

Gestatte mir dem verehrten Publikum von Halle und Umgegend die höfliche Mitteilung, dass ich am **Montag, den 9. Oktober**, am hiesigen Platze ein

Mass-Wäsche-Atelier

für **Herren-, Damen- und Kinderwäsche**

errichtet habe.

Spezialität:

:: **Bunte Herrenwäsche, Frack- und Nachthemden, Hemdblusen, ::
Kombinationen, amerik. Untertailen, Clottes, Prinzess-Unterröcke.**
Durch langjährige Tätigkeit als 1. Direktrice in nur erstklassigen Wäschegeschäften habe ich mir umfangreiche Kenntnisse angeeignet, um jedem, auch dem vorwüthenden Geschmack, Rechnung tragen zu können.

Selbstentworfenen Modelle von Wäschestücken jeder Art stehen zur gest. Beschichtigung.
Bei Lieferung von Stoff und Zutaten von meiner geschätzten Kundschaft wird die Anfertigung billigst berechnet. [5086]
Bei eintretendem Bedarf bitte ich höf. um Ihren werthen Besuch und zeichne

Hochachtungsvoll

Magdalene Hummel,
Halle a. S., Dryanderstr. 29.

Telephon 3944.

Total-Auflösung

meiner

Knaben-Garderoben-Abteilung.

Zum Verkauf kommen nur erstklassige Artikel in **Herbst- u. Winter-Paletots, Blusen- u. Joppen-Anzüge, Original Kieler Anzüge, Kittelkleidchen etc.**

Die Preise für alle Artikel sind bedeutend, teilweise unter Einkauf, herabgesetzt.

Reinhard Schumann, Alte Promenade 7.

Transport frei.

Möbel

in anerkannt bester Ausführung und unübertroffener Preiswürdigkeit

Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak

Brüderstrasse 12.

Illustr. Prachtkatalog gratis.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. [4700]

Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse,
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Wollen Sie sich

belektieren,

müssen Sie M. Nobeltans

Frühstücksgebäck

probieren. [4873]

Saurentinsstr. 18.



Persil

Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die **Hauswäsche** nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Waschung u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigt im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

MODERNE HYGIENE

verkörpern die **Vacuum-Entstaubungs-Anlagen**

zur staubfreien Reinigung von Wohngebäuden jeglicher Art.

:: Vollkommenste ::
Maschinenkonstruktion mit vorzüglicher Saugwirkung und langer Lebensdauer! — Mehr als 1000 Anlagen verkauft! Prima Referenzen! Ingenieurbesuch, Kostenanschläge und Prospekte gratis. [3040]

Wilh. Schwarzhaupf
Maschinen-Fabrik, G. m. b. H.
Eltorf a. d. Sieg.

Filiale: Berlin W. 30,
Motzstrasse 72.



Unsere geehrte Kundschaft ersuchen wir ebenso höflichst zu dringenden, die **keinen Rabattmarken gegen größere Klebmarken anzutauschen.**

da nur dieselben in den durch die erforderliche Zahl von 50 Mark vollgekauften Büchern gegen den entsprechenden Betrag von 6 Mark einzeln zu werden.

In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bücher erhältlich und sind genannte Geschäfte angewiesen, den Austausch der Marken zu vollziehen. [5058]

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlich unser aus **garantiert reinem Roggenmehl** hergestelltes

„Wohlschmeckendes Brot.“

Gebrüder Schubert,
Farnstr. 57b, Dampfrot-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1890.

Versicherungsbestand rund 940 Millionen Mark
Vermögen rund 360 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1910: 75 Millionen Mark.

Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem
Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.

Vertreter in Halle a. S.: [5055]

**Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbs, „ Dorotheenstraße 1.**

Willy Lutz

Telephon 2054 **Möbeltischlerei — Sargmagazin** Telephon 2054
Halle a. S., Krukenbergstr. 23 pt.

empfiehlt sich zur [5059]

Anfertigung von Möbel-Ausstattungen

und einzelnen Möbeln

in allen Stilarten und Preislagen.

Reparaturen sowie aufpolieren, beizen sämtlicher Möbel, auch nach ausserhalb, werden prompt besorgt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerzen, Halle a. S. Telephon 158.

Bl. 4. Beilage.

Aus Halle und Umgebung.

Für eine starke deutsche Flotte.

Erstgerichtete deutsche Seemacht...
Die Ortsgemeinschaften...
Der zweite Ober-Reinung des Sächs.-Thüring. Reiter- und Pferdebesitzer-Vereins...
Für den Bau des Saalekanals...
Seine Preisföhrung durch den Kleinhandel...

nach für das Staatsjahr 1912 den gefehlebenden Körperlichkeiten zugehen zu lassen.

In Sichtbilden zeigte dann noch der Vortragende die...
Der zweite Ober-Reinung des Sächs.-Thüring. Reiter- und Pferdebesitzer-Vereins...
zeigt etwas geringe Kennungen; er wird aber immerhin Anzuges genug bringen.

Der zweite Ober-Reinung des Sächs.-Thüring. Reiter- und Pferdebesitzer-Vereins.

zeigt etwas geringe Kennungen; er wird aber immerhin Anzuges genug bringen. Gerade für den Reiter und für verlässliches Publikum kann es ein besonderer Vorzug sein, wenn die...
Im Verbands-Jagdbrennen...
Die Protokolle...
Das als Offizierreiten...
Das Landwirtschafis-Preis-Jagdbrennen...

Im Verbands-Jagdbrennen...
Die Protokolle...
Das als Offizierreiten...
Das Landwirtschafis-Preis-Jagdbrennen...

Das als Offizierreiten...
Das Landwirtschafis-Preis-Jagdbrennen...

Das Landwirtschafis-Preis-Jagdbrennen...
Der Verein wird durch...
Der Verein wird durch...

nach begünstigte Aufträge machen...
Für den Bau des Saalekanals...
Seine Preisföhrung durch den Kleinhandel...

Für den Bau des Saalekanals

(Crepau-Beipzig) ist in der Schiffahrtskommission...
Seine Preisföhrung durch den Kleinhandel...

Seine Preisföhrung durch den Kleinhandel.

Wie werden um Verfestigung nachfolgender Zeilen erwidert...
Zunächst geht ein von einer Berliner Handelskammer...
Die Preisföhrungen im Kleinhandel...
Nunzu wollen wir noch bemerken, daß es der Kleinhandel...
allerdings nicht ist, der die Waren verteuert, sondern das ist der Großhandel...

Damen-Taschen. Leder-Tasche mit Metall-Bügel 85 Pf. Samt-Tasche prima Qualitäten 1 00 Gold-u. Perlentaschen 98 Pf. Damen-Gürtel. Samt-Gummigürtel 45 Pf. Gold-Gummigürtel 65 Pf. Lackgürtel 15 Pf. **Knaben- und Mädchen-Mützen.** Eisbär-Kapotten 1 06 Samt-Kapotten 1 06 Schwarze Krimmer-Kapotten 2 06 Rodol-Mützen 65 Pf. Eisbär-Käppchen 85 Pf. Süd-Wester 78 Pf. **Spitzen-Kragen.** Blusen-Kragen 45 Pf. Jackett-Kragen 65 Pf. Quäker-Kragen 975 Spachtel und Macramé 12 00 7 00 5 50 **Ball- u. Theater-Schals.** Schal aus ind. Mull oder Seide 85 Pf. Schal aus guter Japan-Seide 9 25 Schal aus Kaschmir, weiß und farbig 85

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.



Die Frage der Tuberkulosebekämpfung

Für unsere Stadt von besonderer Wichtigkeit und Tragweite; eine solche, an der alle Bevölkerungsteile gleichmäßig Anteil nehmen sollen...

Ausgrabungen auf dem Moritzburghofe.

Am Museum auf dem Moritzburg fand am 12. Oktober eine vom Vorstand des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins einberufene archäologische Konferenz statt...

Gewerbegerichtswahlen.

Nach einmündiger Feststellung, die sich möglicherweise noch ändert, wenn auch das Ergebnis dadurch nicht vermindert wird...

Der Ostmarkt im Wintergarten zu Halle a. S.

Am 17. und 18. Oktober wird auch in diesem Jahre abgehalten werden, trotzdem infolge der knappen Ernte in allen Ostmärkten...

Nach unserem Zoo.

Der Park prangt nun im vollen Schmuck der herbstlichen Färbung. Die Leuchten gelben roten und braunen Partien der Laubbäume...

Armenpfleger-Jubiläum.

Dem Armenpfleger-Erzbischof Herrn Wassermeister Emil Nankwitz hier konnte am Mittwoch auf eine feierliche Zeremonie...

Ergebnen zuteil. Aber auch von anderen Seiten wurden ihm Aufmerksamkeit zuteil...

Frauenkult. C. Unter den wahlfreien Frauen ist eine Anzahl für Weiterbildung und Vertiefung der Disziplinen...

Öffentliche Vorträge zur Belebung des Verhältnisses und der Liebe für unsere deutsche Muttersprache wird, wie wir hören...

„Heber „ein wundervolles Heimlein“ wird Herr Dierck diesen Sonntagabend 20 Uhr im Gemeindefesthaus...

Einführung von Gästen bei Vereinsausflügen. Bisher herrschte wohl allgemein die Ansicht, die Teilnahme von Gästen an Vereinsausflügen sei nur auf Grund einer vorherigen...

Zur Ostmarktfrage. Dem Herbst wird die Krone regelmäßig von den überflüssigen Holz- und holzraubenden Vorkäuferschlössen...

In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (K. B.) beginnt der Unterricht am Dienstag, den 17. Oktober, nachmittags 2 Uhr...

Wahlleiter. Man schreibt und: Die großen Attraktionen des gegenwärtigen Spielplans, Morris Cronin und Sona A. Maffei...

Grand Hotel Berges. Der neue Anhaber dieses Hotels, Herr Hermann Knobloch, veranstaltet heute Sonntag abend im Erdgeschoss...

Kalender Vorkalender. Herr Oberpostdirektor Friedrich Dieck, Halle a. S., Elektrische 9, gibt im 3. Jahrgang...

Nach dem Vereine.

Der größte Verein junger Männer, Weisheits 20, veranstaltet in der nächsten Woche eine Reihe religiöser Vorträge...

Gravität-Unterichts-Ausflug. Etymographische Entschlüsselung (von der Kaiserl. Marineverwaltung amtlich empfohlen)...

Vereins-Anzeiger.

Verein ehem. Artillerie. In den Familienabenden, welche jetzt ab wieder jeden Sonntag Mitte des Monats stattfinden...

Börsen- und Handelsteil. Leipziger Produktenbörse. Leipzig, 14. Oktober. Durch den Börsenabsturz...

Leipziger Produktenbörse. Leipzig, 14. Oktober. Durch den Börsenabsturz wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Kohle...

Leipziger Produktenbörse. Leipzig, 14. Oktober. Durch den Börsenabsturz wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Kohle...

Leipziger Produktenbörse. Leipzig, 14. Oktober. Durch den Börsenabsturz wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Kohle...

Leipziger Produktenbörse. Leipzig, 14. Oktober. Durch den Börsenabsturz wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Kohle...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Vor und nach dem Rennen prachtvoll englische Natives-Austern, Malossol-Kaviar, Kelgol. Kummer, Strassburger Gänseleber-Pasteten.

Diner 1-8 Uhr, gewähltes K. Menü à Mark 2.50. Weine von direktem Bezug. - Aberkannt missige Preise.

„Union“
Färberei und chemische
Reinigungs-Anstalt
7605
F. Gellen.
Fabrik und Kantor:
Barbarastrasse 2a.
Fernsprecher 2923.

Färberei und chemische
Reinigung für:
**Damen-, Herren- und
Kinder-Garderoben,
Uniformen etc. etc.**
Dekatur neuer Stoffe.
Mod. Plisseobrennerei.

Spezialgeschäft
für
**Teppich-
Reinigung und
Entstaubung.**

Waschanstalt
für
**Tüll- u. Mull-
Gardinen.**

G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69,
Kunstmagazin, ältestes am Platze, gegr. 1876,
neben der Hauptpost.

Meine **Weihnachts-Neuheiten**
trafen in reichster Auswahl ein und empfehle ich besonders alle Artikel für
**Brand-, Tiefbrand, Kerbschnitt, Metallplastik, Satin Tarsse, Laubsäge-
arbeiten u. Nagelarbeiten etc.,** ferner **Fustagino- u. Sammetbrand.**
Neu aufgenommen: **Münchener Tarssearbeiten** in hervorragenden neuen Mustern,
mit und ohne Staniolbelag.
Fertig gebrannte Wandsprüche schon von 70 Pfg. an.
Malbkästen, Brennaparate, Arbeitskästen für Laubsäge- und Schnitzarbeit.
Unterricht in allen Fächern.
Mitgl. d. R.-Sp.-V. [8349]

Jg. Volkherer sucht sof. ob. 1. Nov.
in Halle oder Umgegend in kleinem
Geschäft, bin militärfrei. Biete
Offerten erbittet **R. Eickler** in
Görschstr. Post Kammern 1. St.

Fraulein, in Kochen
ausgebildet, such. bei älterem
Ehepaar
Stütze.
Offerten unter **Z. r. 5872** erb.
an die Exped. d. Blg. [8390]

Mamsell
auf Rittergut unter Leitung der
Hausfrau. Gehalt nach Ueberkunft.
Offerten erbeten unter **Z. o. 5869**
an die Expedition d. Blg. [8398]

Vermietungen.

Magdeburgerstraße 40 I
herrschaftliche Wohnung mit
schönen Garten, Hallestelle der
elektr. Bahn, 11 Zimmer, 2 große
Balkone, Bad, reichl. Zubehör,
1. April 1912 zu vermieten.
Belichtigung 11-1 und 4-6.

Sechenerstraße 6, vis-à-vis
Güterpark, 5 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Gas, elektr. Licht, zum
1. 1. 1912 od. fr. zu vermieten.

Königsstr. 61 I r.,
Bahnstraße 5 St. N., Sp., Vb.,
Balk., sof. od. spät. zu verm. Öläuer
Hartstofffabrik, Gals. Grönlstr. 31.

Herrsch. Wohn.
Augustastr. 5, I. Et.,
7 Zimmer, Küche, Nebenräume,
Badezimmer, Gas, sofort zu ver-
mieten. Event. auch mit Stallung
für 2 Pferde. [7580]

Hochherrl. Wohnung
Neue Brannende 9 I
zum 1. 4. 1912 zu vermieten.
evtl. mit Nebengeb. Preis 1900
Mark. Wfl. 3 bis 5 Uhr nachm.

Seelienstraße 6
herrschaftliche 1. Stage
mit Wasser, Balkon, Gas,
Balkett, Preis 1600 Mk., zum
1. 4. 12 wog. Led. u. Wdgung
der Familie d. Herrn St. als
Anschaffungspreis Dr. Schmidt
hier zu vermieten. Näheres
Anschaffungspreis 1. I. [8350]

Kaiserplatz 2 u. 4
herrsch. Einfam.-Güter, je 10 Zim.
reichl. Zubeh., Zentralheizg., fl. Gart.,
2000 Mk. u. 2500 Mk., sof. od. spät.

Königsplatz 5
herrsch. Wohnpl., 7 Zim., reichl. Zubeh.,
Balkon, Zentralheizg., 1800 Mk., sof. od. spät.
A.-G. f. Grundstücksverwertung,
Magdeburger Straße 49, III.

Königsstraße 91, II. Etg.
herrschl., schön gelegene Wohnung,
5 Z., 2 B., Bad, elektr. Licht u. Gas,
sofort od. später preiswert zu verm.

Möbl. Zim. Leipzigerstr. 64, II r.
sofort zu vermieten

Möbl. Zimmer
sof. zu verm. Fleischstr. 19 II

Geldverkehr.
Zeilhaber mit Kapital sucht Holz-
handlung Halle (Saale)
bei Vergrößerung des Geschäftes. Es
bietet sich viel Gelegenheit, im Walde
zu sein, auch nebenbei die Jagd aus-
zuüben. Offerten unter **Z. p. 5870**
an die Expedition d. Blg. erbeten.

**Landwirte erhalten
jedes Kapital**
als feste Hypothek zur I., II.
und III. c. Stelle zu billigen
Zinssätzen oder [8344]

Darlehn.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft,
Galle a. G., Bräuerstr. 11.

Neue Eingänge in
**Backfisch-Paletots,
Jacketts, Kostümen
Kinder-Paletots** [5083]
und Jacketts.

Grosse Auswahl!
Billigst gestellte Preise!
Theodor Rühlemann
Leipzigerstrasse 97.
5% Rabatt in Marken.

5000 Paar
Roeckl-Handschuhe

Ausnahmspreis ca. 20% auf die eingestempelten
Preise der Fabrik verkauft ab
16. Oktober in sämtlichen Niederlagen
J. Roeckl.
K. B. Hofhandschuhfabrik,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 4.
Der reguläre Verkauf der übrigen Waren
erleidet keine Veränderung.

Neue Kurse

für Erwachsene, Damen u. Herren,
welche zum Frühjahr Stellung
suchen, in kaufm., landw., gewerbli.
Buchführung, Stenographie,
Maschinenschreiben (versch. erst-
klassige Systeme), Schenkschrift,
vollständiger Kontorpraxis,
Sprachen etc.,
beginnen **täglich.**
Kleino Honorare. Teilzahlung
gestattet.

Carl Giesegehuths
Handelslehrranstalt,
Halle a. S., Sternstr. 14, Fernruf 3013
Vieljährige beste Empfehlungen.
Prospekte gratis.
Büro für Bücherrevisionen,
ordnen und führen.

Schreibergärten
in schöner, romantisch, stiller Lage,
herrsch. gepflegt, frei von Handge-
hüllen, unter hohen, sind zu ver-
pachten. Normalgarten 150 an
Einkünfte u. Wasserleitung für
jeden Garten vorhanden. Zeit beste
Zeit zur Einrichtung (Zugänge:
Bücher, Gartenzeuge, Defaunertöpfe
und Bienenstöcke.)
Schreibergärten-Genossenschaft
Halle Nord, c. G. m. b. H.,
Aulic am H. Galgenberge,
Rieh. Hagendöbner, Südbrunnstr. 25.
M. Pabel, Str. Brunnenstr. 63.

**Uhren aller
Arten bei
M. Breiter** [8071]

**Vertriebsstelle
d. Spiritus-Zentrale**
G. m. b. H., Berlin
Spiritus-, Lampen-, Kocher usw.
jetzt [8890]

Gustav Rensch,
Poststr. 4,
Tel. 2449.

Bildhauer Knabe,
11, Jahre, vertritt als eigen. Er-
scheinungsgeber 4000 Mk. Einlagen
unter 1050 Mm. Exp. „Mercury“,
Berlin SO. 16. [5069]

**Von der Reise
zurück**

Prof. Quillstein,
Spezialarzt f. Chirurgie u. Orthopädie.

**Von der Reise
zurück.**

Dr. Beileites.

Agnes Tomalla,
Grüner Kunstblumengeschäft,
Gege 1800. Schmeichele 1.
Größte Auswahl in
Blüten- und Laubzweigen,
Ampellungen, Ranken usw.
Gold-, Silber-Mythenkränze.
Bielefeld, Cron- u. Seiffen-Spritzmaschinen
empfehlen billig die Werbetrommel
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Frank-Korsetts

für starke Damen von **Mk. 2.00** an.
A. Obersky, Str. Steinstr. 51.

Heckel's-Geschenke.
Juwelier **Tittel, Schmeichele 12.**
Vde. Papfenstraße. Fernruf. 3495.
[8396]

Familiennachrichten.

Verlobt: **Fräulein Anna Kische**
mit **Herrn Emil Böndel-Hennert**
—**Bredelma.** Fräulein **Wera**
Brand mit **Herrn Peter Sas-**
baum (Nordhausen). Fräulein
Lili v. Wittenburg mit
Herrn Heinrich v. Wittenburg
(Döberitz).
Geboren: Ein Sohn: **Herrn**
Dr. Siegfried (Gieblich).
Herrn Dr. Fritz Sandel
(Berlin-Wilmersdorf). **Herrn**
Oberleutnant Franz v. Wapen
(Köthen). — Eine Tochter:
Fräulein Hildegard (Fritz)
(Köthen). **Fräulein** **Sym.**
Dr. Siemsen (Griebenau-
Berlin).

Beleuchtungsgegenstände
für Gas, Elektrisch u. Petroleum

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstrasse 96,
Deitzscherstrasse 75.
Bitte meine Auslagen zu beachten. [7974]

Damen-Mode-Salon

Wackernagel & Alperstedt
Grosse Steinstrasse 81 I. [5068]

empfehlen bei Saison-Beginn Ihr Atelier zur Anfertigung eleganter
Herbst-Toiletten.
Reiches Sortiment vornehmer Neuheiten.

Erstklassige Zigarettenfabrik,
welche die Einführung ihrer Marken durch großzügige Bekanntheit
an hiesigen Plätzen vornehmen will, sucht
gut eingeführten Vertreter.

Offerten mit Referenzen unter **D. E. 5** an **Rudolf Mosse,**
Berlin.

Jüngerer Inspektionsbeamter
von einer Feuerversicherungs-Gesellschaft (mit Nebenbranchen)
zum baldigen Antritt gesucht. [8392]

Direktionsvertrag!
Offerten mit lückenlosem Lebenslauf unter Angabe von Fach-
referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unt. **U. P. 8897**
an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Magdeburgerstr. 48 II (gegenüber den Werk-
stätten) herrschl. 8 Zimmer, Loggia, Speisekammer, Mädchenkammer, Wabeküche
und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Näheres parier. [8356]

Familien-Pension
für Schullehrer oder Schullehrer, 6 Z.,
ab mieter frei, monatl. 35—40 Mk.
Kittel, Bräuerstr. 10 III.

Sehr guter Privatmittagstisch
in vornehmer, behaglicher Stube
mit. Näheres **Seitstr. 34 I.**

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad.
Waldenplan 15. Teleph. 2937.
Ou pars français. English spoken.

Verlangte Personen.

als Buchhalter,
Sekretär, Verw.
erb. junge Leute n.
2—3 monat. grundl. Ausb. Bish.
ca. 1600 (Beamtentver). Prosp. gr.
Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind.

Stellung
als Buchhalter,
Sekretär, Verw.
erb. junge Leute n.
2—3 monat. grundl. Ausb. Bish.
ca. 1600 (Beamtentver). Prosp. gr.
Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind.

Landwirtschaftlerinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere,
sowie herrschaftlich. Dienstpersonal
ihrer Branche sucht hies. [8181]
Marie Wanzelob, gewandrig
Lehrerin, Gr. Steinstr. 90.

Kontoristin, [5078]

perfekte Maschinenführerin, firm
in dopp. Buchführung, fähig im Kunden-
hauptgeschäft gut Führung des Konto-
korrent per halb od. 1. November er-
gefordert. Brandentzweifeln erwünscht,
jedoch nicht Bedingung. Gef. schriftl.
Angebote erbitten.

Knock & Glasecke,
Eisenhandlung,
Wittenberg (Wg. Halle).

„Heim“ [4071]

d. Freund. J. Mädchen,
Güterad, Mühlstraße 15.
Austretende Zielentwertung für
Stellensuchende. Sopht f. Damen,
gut biez. Mittagsst. jed. bill.
Aufnahme, gute Mädchen stets
angenehm u. gefucht.

Frauen
zum Kohlenabtragen
[8373]
Otto Westphal, Kanauerweg.

Personen-Angebot.

Jung, gebild. Herr empfiehlt sich
Sommabend nachmittags und anderen
Abenden zum Besetzen u. bezgl.
(Englisch, Französisch, Deutsch). Gef.
Off. u. Z. n. 5888 an die Exped. d. Blg.

Gut empfohlene **Landwirtschafts-**
beamte jeder Kategorie weiß den
Herrn Prinzipalinnen unentgeltl. nach
Das Direktorium [7529]
des **Berliner Vereins Deutscher**
Landwirtschafts-Beamten,
Berlin SW, Poststraße 14.
A. E. Ehrhardt, K. Fischer.

Knechte, ledige u.
bevorz. sofort und spätere,
16 jäh. Kleinstarch,
27 jäh. verheirat. Reich u.
Zugelübter. Fortw. Heu-
fächer Stellung durch **Richard**
Renner, gewerksamiger,
Stellungsvermittler,
St. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.



C. L. Blau,
Konditorei und Konfektbäckerei,
gegründet 1848.
Der immer grösser werdende Umsatz
müht mich,
Baumkuchen
und Bandtorten
veranlasst mich, für
diese Artikel Reklame zu machen
und empfehle in ganz hervor-
ragender Qualität: **Baum-
kuchen** von 5 M. an, **Band-
torten** von 4 M. an. Versand
prompt. Ich versichere hiermit,
dass ich nur allerbeste Natur-
butter verwende und sind daher
die Waren frei von Margarine,
Tal, Fetten, Pflanzenölen,
Palmin etc.
C. L. Blau, Halle.

**Möbel-
Ausstattung.,**
Ehrwürd. Vertikale, Büffels,
Tische, Rohr- und Lederfüße,
Garnituren, Sofas mit und
ohne Rücken, Schreibtische,
Sesseln mit und ohne
Matratzen, Truemeub., Spiegel.
**Komplette
Wohn-, Speise-, Herren-,
Schlafzimmer-Einrichtung.**
Eleg. Salon-Einrichtungen
in allen Holz- und Eilarten.
Kücheneinrichtungen
in modernen Farben.
Beautausstattungen
von 150-8000 Mark stets am
Lager. Durch fortwährende
Gelegenheitskäufe auffallend
billige Preise.
Friedrich Peileke
(agr. 1888).
**Möbel-Magazin,
Halle a. S.,
Geißeustraße 25,
Tel. 2450. 18883**
Eigene Tischlerei und Holz-
werkstatt im Hause.

Neue Winter-Damen-Konfektion.

- Seiden-Plüsch-Mantel** extra lang, aparte Schalformen Mark 130.-, 110.- bis **75 00**
- Samt-Mantel** mit reicher Tressstickerei Mark 70.-, 60.- bis **34 00**
- Flausch-Paletot** mit farbiger Abseite, auch marineblau Mark 35.-, 15.50 bis **10 50**
- Frauen-Mantel** schwarz aus reinwoll. Eskimostoff mit Stickerei Mark 60.-, 35.- bis **18 00**
- Herbst-Kostüme** aus reinwollenem Kammgarn, Cheviot mit breitem Seidenschal Mark 40.-, 25.- bis **12 50**
- Abendkleid** aus getupetem Tüll, graziose Form, auf weissem oder farbigem Unterkleid Mark 65.-, 30.- bis **17 50**
- Kostümröcke** aus reinwollenem Cheviot, marineblau oder schwarz, Falten-Façon Mark 30.-, 18.-, 9.- bis **4 50**
- Blusen** aus reinwollenem Popelinstoff mit verschiedenen Garnierungen Mark 20.-, 12.-, 8.-, 5.- bis **2 75**
- Abendmantel** mit Pelzgarnierung und Stickerei, mit und ohne Aermel Mark 50.-, 35.-, 20.- bis **8 50**
- Mädchen-Paletots u. Kleider** in grosser Auswahl aus Samt oder Wollstoffen Mark 15.-, 9.50, 5.- bis **1 80**



Paletot,
lange, vornehme Form mit modernem Schalragen aus prima Fabelino, in schwarz und marineblau

Mark 48.- bis **19.-**

M. Schneider

Leipzigerstrasse 94.
5% Rabatt auf alle Waren.

Sättel,
Reitzzeuge,
Offiziers-
ausrüstungen,
**Kutsch-
geschirre,**
Decken, Poltschen, Gebisse,
Kandaren, Sporen, Gamaschen,
Jagdhöhen, Ruckelke
zu billigen Preisen.
Paul Goldner,
Alh. Hermann Nachf.,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79,
neben Hotel Rotes Ross.
Neue illustr. Preisliste franko.

Wdt bayrische 17667
Loden-Pelermine
(wojerbüch) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Wdt bayrische (wojerbüch)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert. 17668
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Vergolden,
Reparaturen, Reinigen aller
Edelmetalle, Striche etc.
Einführungsgang.
Job. Nietzschmann,
Barfüßerstraße 11. Teleph. 3736.
Wo findet man gränbliche Aus-
bildung in Landw. u. Kaufm.
Geschäftsführung u. Verwaltung?
Ant. Feigigerstraße 53
Landw. Privatschule
von Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.
Nach Eingangsrichtf. d. d. Serven.
Donnerstag. Brod. gratis.

Dobitsch-Roth-Bebrinstitut,
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.,
unter Leitung staatlich ge-
prüfter Lehrer. 17677

Briefmarken,
20 000 verschiedene, garantiert echt.
Prachtvolle Auswahlen werden auf
Wunsch an Sammler mit 40-60%
Rabatt unter allen Katalogen.
H. Weisß, Wien 1, Adlergasse 8.
Einf. Kauf. Tausch.

Tea-Saison 1911/12.

Meine Einkäufe in Tee neuer Ernte sind eingetroffen, sodass
meine so beliebte gewordenen Mischungen von jetzt an mit Tee
neuer Ernte zusammengestellt zum Verkauf gelangen.

Englische Mischung, voll und ergiebig. I. Mk. 2.75 p. Pfd. II. Mk. 1.75 p. Pfd.	Souchong-Mischung, hocharomatisch. I. Mk. 4.25 p. Pfd. II. Mk. 3.75 p. Pfd.	Russische Mischung, fein und mild. I. Mk. 5.75 p. Pfd. II. Mk. 3.75 p. Pfd.
Souchong mit Pecco-Blüten, I. Mk. 4.75 p. Pfd. II. Mk. 2.75 p. Pfd.	Ostfriesische Mischung, sehr voll, kräftig, ausgiebig. 1/4 Pfd. 0.80, 1/2 Pfd. 1.50, 1/1 Pfd. 3.00.	Darjeeling-Orange-Pekoe, Indien-Ceylon-Mischung, wunderbares Aroma, Mk. 2.75 p. Pfd.

Neu zusammengestellt:
Five o'clock Tea Mk. 5.- p. Pfd.
1/4, 1/2, 1/1 Pfd.-Pack.
Russ. Melange mit Darjeeling Mk. 8.- p. Pfd.
Blechdosen à 1/4 Pfd.
Selected-Darjeeling-Melange Mk. 10.- p. Pfd.
Blechdosen à 1/4 Pfd.

Ernst Ochse,

Leipzigerstrasse 95. Fernruf 371.

**Fortbildungsschule
des Kaufmännischen Vereins
(E. V.)**
Schullokale: Gr. Ulrichstrasse 10 (Hof).
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 17. Oktober 1911,
nachmittags 2 Uhr. Anmeldungen für die Tageskassen (**Pflicht-
schule**) und die neubeginnenden Abendkurse des Winterhalb-
jahres: **Montag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr im
Schullokale** und vorher in der Geschäftsstelle nachm. 5-6 Uhr.
1. **Doppelte Buchführung** (Halbjahrskursus, 2 Stunden
Freitag 8-10 Uhr).
2. **Einfache Buchführung** (Halbjahrskursus, 2 Stunden
Donnerstag 8-10 Uhr).
3. **Stenographie:** a) Stolze-Schrey (1 1/2 Stunden Mittwochs,
1/2 Stunden Donnerstags, Anfertiger).
" b) Gabelberger (1 1/2 Stunden Montags,
Fortgeschrittenen), (1/2 Stunden Dienstag),
" " " (1/2 Stunden Dienstag),
" " " (1/2 Stunden Dienstag),
" " " (1/2 Stunden Dienstag).
4. **Schnellschreiben** (1 1/2 Stunden Mittwochs).
5. **Rundschrift** (1 Stunde Freitag).
6. **Bürgerkunde u. Wirtschaftslehre** (1 1/2 Stunden, Donnerstags,
Freitag, je 1 1/2 Stunden, Abteilungen von je 5 Teilnehmern).
7. **Maschinenschreiben** (Dienstag, Mittwochs, Freitag,
je 1 1/2 Stunden, Abteilungen von je 5 Teilnehmern).
8. **Englisch** (3 Kurse, Dienstag, Mittwochs, Donnerstags).
9. **Französisch** (3 Kurse, Dienstag, Mittwochs, Donnerstags).
Auskunft, Anmeldehefte, Stundenpläne in der Geschäftsstelle Gr.
Ulrichstr. 10 in den Geschäftstenden (werktätlich von 5-6 Uhr nach-
mittags). Der Schulvorstand.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für
alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium,
besondere Damenklassen) von
in Halle a. S., Heinrichstr. 14.
Dr. Herm. Krause - Pension - Programm -
Schulanfang: Dienstag, den 17. Oktober cr.

400 Einjährige.
Vorbildung für die Ein-
jährigen-, Prima-, Abitu-
renten-Erfüllung u. f. alle anderen
Klassen höherer Schulen. 25 be-
standen bisher 858 Schüler, nämlich
91 Abitur., 151 Prim., 148 Sekund.,
400 Einjährige, 68 F.V. - O.H.I. -
Im vorigen Jahre bestanden 79
Schüler, darunter 15 Abituranten.
19 Primar., 33 Einjährige. - Ostern
1911 best. 49 Schüler, dar. 10 Abitur.,
11 Prim. - Pension. - Prospekt.

Dr. Karangs
Höhere
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert-Fraus-Strasse 1.
7521]

Städtische Frauenschule.
Eröffnung: Mittwoch, den 18. Oktober 1911, vormittags
11 Uhr in der Aula der Sandbergerschule.
Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 19. Oktober 1911.

Telephon 1271. **Park-Hotel** Riebeck-
platz 3.
Hochelegant, vornehm u. modern.
Empfehle meinen **Festsaal** zu Hochzeiten,
Versammlungen und sonstigen Festlichkeiten.
Küche und Keller bekannt. Oscar Stöpel.

Robert Franz-Singakademie.
Die regelmässigen
Chor-Uebungen
finden fortan wieder im **Volksschulsaal** am **Dienstag**
und **Sonntag abends 6 Uhr** statt. (5076)
Neuanmeldungen **singender** Mitglieder werden an Herrn
Kgl. Musikdirektor **Alfred Rahlves, Blumenstr. 9,**
zubührender Mitglieder an die Hofmusikalienhandlung
Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a, erbeten.

Hansabund.
Am Montag, den 16. Oktober, abends 8 1/2 Uhr findet
im Saale des **Neumarkt-Schützenhauses** eine **Witglieder-
Versammlung** der Ortsgruppe Halle a. S. statt, in welcher der
**Direktor des
Hansabundes, Herr Verbergemeister a. D. Knobloch,**
über **„Die Ziele des Hansabundes“**
sprechen wird. (8128)
Alle **Witglieder** und **Freunde** des Hansabundes sind zu
dieser **Berathung** **höflichst** **eingeladen.**
Der **Vorsitz** der **Ortsgruppe** **Halle a. S.** des **Hansabundes.**

Knaben - Exerzierschule
gibt den Knaben der bess. Stände Gelegenheit, durch
milit.-turnerische Uebungen **Kraft, gewandt**
und **anstellig** zu werden. Sie erzieht zu **Ordnungsliebe**
und **den Körper zu straffer, schöner Haltung,** zu einem
sicheren, geschickten Auftreten. **Anmeldung** **neuer**
Schüler im **Alter** **von 7-12 Jahren** **am 16. Oktober** **von**
3-4 Uhr **im** **„Pflzer Schlossgraben“** **und** **von 1/5 bis**
1/7 Uhr **im** **Hotel „Wettiner Hof“** **erbeten.** (5084)
Hochachtungsvoll **Victor Gahler,** **Leiter.**

„Tulpe“

Diners 1.25 Mk. u. 2.- Mk., Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 Mk. u. 2.- Mk.
 Fisk. Holst. Austern dir. bez. von der Königl. Preuss. Austern- Fisch.-Pacht, bez. schwer u. schmackhaft.
 Helgol. Hummer. — Kaviar in Orig.-Port.-Dosen. — Reichhaltige Abendkarte.

Sonntags Diner- und Souper Musik.

Walhalla-Theater.

Heute Sonnabend **Benefiz Messtrum.**
 Morgen Sonntag 4 u. 8 Uhr **2 Vorstellungen.**
 Auch nachmittags bei 2. Preisen gefamtes Programm.
 Letzter Tag der glänzenden Attraktionen:
Mestrum — Hock — 4 Poppekus —
Kitty & Morris — 6 Esmanoffs —
Barrington & Isobel Dickens —
Laugtry Wellenkampf etc.

16 Montag, den 16. Oktober: [8885]

Costantino Bernardi

Italiens grösster Verwandlungs-Schauspieler.

Zoo.

Sonntag, 15. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr

Konzert

vom Hochland-Orchester.
 Eintrittspreise:
 Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf., bis mittags 12 Uhr
 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Welt-Panorama

ob. Leipzigerstr. 36 | im Hause Knoll, Brooklyn, Hoboken, Badeleben auf Coney-Island.

Konditorei u. Café **Hohenzollern**
 — Gelststrasse 40. —
 Vornehmes Verkehrslokal Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Pa. Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder.
 Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Theater.

Neues **Kleine Preise**
 Sonntag 4 Uhr
 30, 45, 75, 110

Jugend

von Max Salbe.
 8. zum ersten Male: Novität!
Frauerl, Engel und Stein.
 Montag: **Frauerl.**

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 15. Okt. 1911,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 3. Volks-Vorh. zu 11. Einheitspreisen
Viel Lärm um nichts.
 Lustspiel in 4 Akten von William Shakespeare.
 Sprechleitung: Oberreg. R. Schölling.
 Personen:
 Don Pedro, König G. Rudolph.
 Don Arragon, G. Rudolph.
 Leonato, Gouverneur von Messina, H. Friedrich.
 Don Juan, Pedro's Halbbruder, Walter Sieg.
 Claudio, ein florentinischer Graf, B. Braune.
 Benedick, ein Edelmann aus Padua, Hans Hofer.
 Antonio, Leonato's Bruder, R. Schölling.
 Balthasar, Don Juan's Berater, H. Schacht.
 Conrad, Begleiter H. Nicolai.
 Dolgaperl, Con. G. Thies.
 Salewwin/Isabel, F. Stalberg.
 Ein Offizier, G. Hammes.
 Bates, Francisus, ein Mann, Otto Batry.
 Ein Schreiber, Lubn. Trier.
 Hero, Leonato's Tochter, M. Scholmitz.
 Beatrice, Leonato's Nichte, S. Katerberg.
 Margaretta, Johanna Zimmermann.
 Ursula, Käti Seiling.
 (Herz's Kammerfrauen)
 Eberlinden, Otto Unruh.
 Eberlinda, Paul Jungl.
 Wächter, Emil Köhnen.
 Wächter, Lubn. Braun.
 Die Szene spielt in Messina.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.
 Rahenöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 Sonder-Vorstellung bei vollständigem aufgehobenem Abonnement.
 Novität! **zum 1. Male: Novität!**
Das Musikantenmäd.
 Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von G. Strauß.
 Sprechleitung: Karl Stalberg.
 Musikalische Leitung: W. Niesel.
 Personen:
 Fräulein Esterhazy, R. Stalberg.
 Fräulein Esterhazy, M. Brandow.
 Prinz Esterhazy, deren Sohn, Frmg. Kühn.
 Josef Soudan, Kapellmeister beim Fürsten Georg Thies.
 Herr von Pfeiff, Herr B. Kayser.
 Giese, Musikant.
 Tänzerin an der Wiener Oper, A. Schald.
 Brigitta, die Großhückerin, Alice v. Boer.
 Peter, die Aufwacht, H. Nagel.
 Peter, Musikant und Diener des Fürsten, Fr. Gruffelli.
 Salomon, d. Kaufmann, Paul Jungl.
 Ein französischer Hauptmann, Otto Batry.
 Komische Bedienung, G. Seidel.
 Kom. Schenkenhelfer, Ein Wirtin.
 Baronesse Padon, (G. Gr. Has.
 Baronesse Heim, H. Meinel.
 (Kostümen)
 Graf Steinfeld, G. Seidel.
 Graf Gundersberg, G. Seidel.
 Baron Rosch, G. Seidel.
 Baron Hedorf, H. Rubenow.
 (Kaiserliche Pagen)
 Ein Sopran, G. Hammes.
 Der Bassist, Otto Unruh.
 Die Opernrollen, H. Jarisch.
 Kavaliere, Damen, Soldaten, Bauern, Bäuerinnen und Bauerntinder.
 Rahenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. [83-6]
 Ende nach 10 1/2 Uhr.

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski**
 die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** [8888]
 Heute, Sonntag, den 15. Okt., nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Zwei grosse Vorstellungen.

zum letzten Male: „**Die Brautnacht**“ mit **Lona Nansen.**
 zum letzten Male: **Ameritas** größte Sensation: **Morris Gronin.**
 zum letzten Male: **7 Bakonyi.**
 zum letzten Male: **Oscar Huber.**
 zum letzten Male: **Dio and Terry.**
 zum letzten Male: **7 Jefs Girls** und die übrigen erstklassigen Attraktionen.

Voranzeige für Montag, d. 16. Okt.!
 Die Direktion gestattet sich, auf den Spielplan für die 2. Oktoberhälfte besonders aufmerksam zu machen und glaubt mit vollem Recht versichern zu können, daß Halle ein solches erstklassiges Weltstadt-Programm noch nicht gesehen hat.

u. a.: **Amor u. Compagnie,** große Burleske in 1 Akt von Max Nahl und Max Ferner.
Yvette Vauban . . . Paulette van Roy a. G. Außerordentliches Gastspiel von **Ruth St. Radhjah** Indische Bajadere, mit ihrem großen Akt „Im heiligen Tempel der Göttin Radhjah“ Wunderbare Dekorationen! Feinste Lichteffekte!
Sisters Petram „Ein Viertelstündchen im Marionettentheater.“ Das Entzückendste und zugleich am Komisch Gelangendste, was bisher in diesem Genre gezeigt wurde.
Nelson Follet Compagnie mit ihrer phantastischen Pantomime „Im Hause des roten Teufels“ und weitere 6 große Debüts.

Grand Hotel Berges, Bode.

Jeden Sonntag-Abend im Parterressalo

Künstler-Konzert.

Soupers. Saisongemässe Abendkarte.
Hermann Rudolph, neuer Inhaber.

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola-Pianos

Blüthner, Steinway & Sons, Ibach, :: Feurich, Förster, Irmier ::

B. Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telefon Nr. 635. [8318]

Kauf Miete

Preise und Bedingungen wie in der Fabrik

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola-Pianos

Blüthner, Steinway & Sons, Ibach, :: Feurich, Förster, Irmier ::

B. Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telefon Nr. 635. [8318]

Öffentl. Pferderennen

am Sonntag, d. 15. Oktbr., nachm. ab auf den Bassenborfer Wiesen bei Halle a. S.
5 Herren-Rennen | im Werte von 4550 M.
1 Landw. Rennen | und 11 Ehrenpreise.

Totalisator ist im Betriebe.

Breite der Plätze	an der Kasse	im Vorverkauf
Triebrennen	4.- M.	3.50 M.
Carteplatz für Herren	3.-	2.75
„ Damen	2.-	1.75
„ Schüler	0.50	0.50
Mittelplatz Herren	1.-	0.80
„ Damen, Militär, Kinder	0.50	0.40
Ringplatz Herren	0.50	0.40
„ Damen, Militär, Kinder	0.20	0.20

Wahrspruchauszahlung 20 Pf. [8142]

Vorverkaufsstellen: Annoncen-Exp. „Invalidenbau“, Parfümerie 2, in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper**, am Markt und **Wahlstrasse, Grimm**, Bernburgerstr. **Ottensauer**, Gr. Ulrichstr. u. im **Hotel „Stadt Samaria“**.

Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezuchtvereine.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 15. Oktober, von 1/4 bis 11 Uhr

zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. Generalstabswartschall Graf-Bismarckal (Magdeb.) Nr. 36. [8368]
 Leitung: Reg. Obermusikmeister R. Wister.
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Zum Schultheiss,

Poststrasse Nr. 5.

Kraftbrühe mit Einlage Suppe à la Cardinal.
 Karpfen blau m. Butter Blumenkohl mit Rinderpökelleunge Kalbsricandean à la Milanalse Kasser (kalt) u. Maljonnalen-Salat. [8370]

Gänsebraten Ochsenleber, Sahnesauce Salat oder Kompott Rote Grütze m. See. Vanille.

Stamm:
 Hasenbraten m. Kohl Pökelfrühbrust mit Braunkohl Huhn à la Mareuco.

Säle zum Abhalten von Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

Hoffmanns Weberfahrt

nächster Weg nach dem Rennplatz, Endstation der elektrischen Bahn Wöllferweg.

Tanzunterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm**, Bernburgerstrasse 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler — die Kaufleute —** und die **akademischen Zirkel.** Ein Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Gef. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr.

F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer. [8419]
 Blumenthalstr. 11. Reallstraße 15.

Burmester-Konzert.

Billets i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Montag, 16. Oktober, **Logo zu den fünf Türmen**
 Liederabend von **Olga de la Bruyère.** [5075]
 Vollständiges Programm an den Anschlagstulen.
 Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaiser-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 51.
 Von Cortina bis Bozen, Neue Dominitzstr. 4.

5 T.
 Mittwoch, 18. 10. n. 5 Uhr Schw. T. [4766]

G. W. Trothe,
 Optisches Institut, Poststraße 910. Gebrüder 1816.

Schokol.-Desserts u. Praliné,

vorzügl. im Geschmack, nur eigener Fabrikation empfiehlt **Carl Boock, Halle a. S.,** Breitestr. 1, Marktpl. 1. Fernr. Gebrüder 61/62.

Mozartsaal, Weldenplan 20.
 Sonntag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr
Lisa und Sven Scholander
 Liederabend von **Lauts.** [8079]
 Karten zu Mk. 8.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Tanz-Unterricht im Hotel „Wettiner Hof“
 Mein nächster Kursus beginnt **Montag, den 23. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.** Gef. Anmeldungen erbitten in meiner Wohnung. Tanzlehrer **Otto Kühn, Meckelstrasse 131.** [8928]

Pianos

Harmoniums, nur erstklassige Fabrikate.
 Dauerhaftigkeit größter **Klangfülle.**
 10 Jahre volle Garantie.
 Reparaturen nach Wunsch.
Maercker & Co.
 Telefon: 2704. — Neue Brausenade 1a, an den Frankel'schen Stiftungen.

Gedenktage.

15. Oktober.

- 1608. Der Erfinder des Thermometers Evangelista Torricelli geboren.
1748. Der Dichter Christian Graf zu Stolberg geboren.
1758. Der Bildhauer Johann Heinrich von Danneberg geboren.
1804. Der Vater Wilhelm von Humboldt geboren.
1810. Eröffnung der Universität Berlin.
1820. Der österreichische General Karl Philipp Fürst von Schwarzenberg geboren.
1821. Der Dichter Moritz Hartmann geboren.
1822. Der Dichter Alfred Meißner geboren.
1844. Der Philosoph Friedrich Nietzsche geboren.
1852. Der Lurubauer Ludwig Jahn geboren.
1880. Einweihung des Kölner Doms.
1891. Der Germanist Friedrich Jantze gestorben.
1904. König Georg von Sachsen gestorben. Friedrich August III. bestieg den Thron.

Tagespruch:

Wenn Freiheit du besuchst, des Menschen höchste Tugend,
Verrätst du Lebenslust und Neigung und Begierde.

Müder.

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. Dessau, 13. Okt. (Der Gemeinderat) beschloß in seiner heutigen Sitzung, unter den Gleisen der Eisenbahn nach dem Gelände westlich der Stadt einen Personentunnel anzulegen, dessen Ausdehnung 95 000 Mk. kosten wird. Hierzu steuert 60 000 Mk. der anhaltische Fiskus bei, während der Rest der Kosten die Stadt trägt. Es wurde eine Kommission gewählt, die prüfen soll, ob die vorgesehene Höhe von 240 Metern und Breite von 4 Metern ausreicht wird. Sollte das nicht der Fall sein, dann wird die Kommission dem Gemeinderat ein neues Projekt unterbreiten; die Kosten werden sich dann naturgemäß erhöhen. Sodann stimmte der Gemeinderat verschiedenen Maßnahmen zu, die der Magistat gegen die Lebensmittellieferung ergreifen will. Ein Antrag des Magistrats auf Einführung der Grundsteuer nach gemeinem Wert wurde auf später vertagt.

H. Dessau, 13. Okt. (Die W. l. G. S. f. S. c.) Nächsten Dienstag wird hier der Magistat als Wahrgabe gegen die Lebensmittellieferung 40 Zentner Geesfische zu einem sehr billigen Preise auf dem Rathaushof zum Verkauf bringen. Nur Einwohner mit einem Einkommen bis zu 2500 Mk. sollen zum Kauf zugelassen werden. Die Fische werden zu 1, 2, 3 und 4 Pfund verkauft. Der Käufer hat sich in einem Zimmer des Rathauses eine Karte zu lösen, und auf dem Rathaushof, wo vier Tafeln aufgestellt sein werden, kann er die gewünschte Quantität an der betreffenden Stelle bekommen. Eine Seite des Rathauses dient als Eingang, die andere als Ausgang. Zweck dieser Maßnahmen ist, ein zu hartes Gebot, wie es in anderen Städten vorgekommen ist, zu vermeiden.

G. Chemnitz, 14. Oktober. (Zu dem bereits gemeldeten Fabrikunfall) in der Sächsischen Werkzeugmaschinenfabrik Bernhard Göber u. S. wird noch berichtet: Das Fabrikunfall hat zwei Menschenleben gefordert. Die gemeldet, hat alsobald nach der Einfrierung in das Krankenhaus der 37 Jahre alte Elektrikmonteur Wilhelm Kraus an den erlittenen inneren Verletzungen; abends farb noch der 18 Jahre alte Arbeiter Max Arnold, der einen Vederbruch erlitten hatte. Die beiden anderen Verwundeten, der 34 Jahre alte Schlosser Emil Schneider und der 27 Jahre alte Monteur Timon Schneider, haben leichtere Verwundungen am Kopf, Brust und Bein davongetragen. Der Unfall ist letztendlich auf Verschulden der mit der Aufstellung des Fabrikwerks betrauten Firma zurückzuführen; der Fabrikvor war noch in unfertigen Zustande und wurde von den Insassen zur Personenbeförderung benutzt, während er lediglich zur Rollenbeförderung bestimmt war.

W. Eisenach, 13. Okt. (Zur Behebung der Wohnungsnot). — Gegen die Lebensmittellieferung (Der Gemeinderat hat sich gestern mit einer Vorlage befaßt, die die Lieferung der durch Mangel an Arbeiterkräften entfallenden Wohnungsnot ins Auge faßt. Er beschloß, Bauareal zu ganz billigen Preisen abzugeben und den Käufern von Bauplätzen zum Hausbau 70 Prozent des Herstellungspreises bis zur Fertigstellung zu 4 Prozent zur Verfügung zu stellen. Nach Fertigstellung zieht die Stadt wieder 50 Prozent zurück und läßt sie durch Eintragung einer 1. Hypothek erheben, 20 Prozent der Herstellungssumme aber läßt sie zu 3 1/2 Prozent weiter her. Ein Antrag, der der Stadt das Stückaufrecht sichern sollte, wurde abgelehnt. In derselben Sitzung wählte der Gemeinderat eine aus Gemeindevorstand und Mitgliedern des Gemeinderates und Bürgervereine bestehende Kommission, beauftragt sie mit dem Einkauf billiger Lebensmittel und stellte ihr eine Summe von 5000 Mk. vorläufig zur Verfügung.

W. Jena, 13. Okt. (Zu der gegenwärtigen Lebensmittellieferung) wurde seitens der hier bestehenden Lebensmittellieferungskommission die Wahlmacht erteilt, alle Lebensmittel anzuhalten, die sie für geeignet hält, um sie zu billigen Preisen an die Bevölkerung abzugeben. Ein Streit mit 5000 Mk. wurde der Kommission zur Verfügung gestellt.

h. Gera-Neub., 13. Okt. (Deutsches sozialer Verein.) In einer zahlreich besuchten Versammlung des Deutschen sozialer Verein sprach vergangener Dienstag Generaldirektor Hennig aus Gera über das Thema: „Gute Zeiten in erster Zeit“. Gegen 80 Prozent der anwesenden Ausländer trat er für den Verein ein. In der sich anschließenden Aussprache, bei der die kommende Wahlbewegung in Neub. J. berührt wurde, gab die Vereinsleitung die beabsichtigte Erklärung ab, daß die Deutsches sozialer Verein, ihrem Zweck gemäß, am Wahltag für den nationalsozialistischen Abgeordneten Herrn eintraten, sich aber an der Agitation und sonstiger Wahlarbeit nicht beteiligen werden. Diese Zurückhaltung sei für ein Gebot der Selbsthaltung; denn trotz des abgeschlossenen Wahlversprechens und trotz wiederholter Vorstellungen könne sich das führende Organ der Nationalsozialisten in Neub. J. nicht fügen, immer wieder über die Deutsches sozialer Verein, ihre Verbündeten beschimpfen, leiste man keine Wahlarbeit.

W. Gera (Neub.), 13. Okt. Die Amthor'sche Handweberei. Nach einem Bericht des hiesigen Stadtrates wird die vor 60 Jahren in Hildburghausen von Amthor gegründete höhere Handweberei, die sich jetzt über 40 Jahren in Gera in den Händen von Nachkommen des Gründers befindet, von der Stadt Gera übernommen und als selbständige Hochschule fortgeführt.

h. Langenberg-Neub., 13. Okt. (Goldene Hochzeit. —) Der hiesige Bürgermeister Herr Hofmann, der seiner langjährigen Ehegattin, der Frau Hofmann, geb. v. Wilsdorf, zu dem 50-jährigen Jubiläum der Ehe, die er am 13. Oktober 1861 geschlossen hat, die Feier der goldenen Hochzeit. — Unter zahlreicher Beteiligung der benachbarten Vereine begann die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 25-jähriges Jubiläum. Am gleichen Tage feierte auch der frühere langjährige Bürgermeister von Langenberg, Herr Hofmann, sein 50-jähriges Jubiläum als Bezirksbrandmeister. Herr Hofmann hat sich um die Hebung des reichlichen Feuerwehrwesens in hohem Maße verdient gemacht.

(G. Weis, 13. Oktober. (Nächtiger Defraudant. —) (Sachsenweide.) Der Kaufmann Walter Helm in der Weidenbacher Straße hatte vor dem letzten Weihnachtstag 8000 Mark Spargelbier eines Sparvereines unterschlagen und war entflohen. Es glückte ihm, nach Amerika zu entkommen. Ueber sein Vermögen wurde der Konkurs verhängt. Zur jetzigen Schuldbetrag betragen die Forderungen 37 500 Mark und verbleibend sind 4100 Mark. Die Sparvereine stellen die Schuld. — Im benachbarten Reinsdorf bekannte im Januar d. 38. die uralt, hochgelegene Kirche fast ganz nieder. Jetzt ist das ehrwürdige Gotteshaus soweit wieder hergestellt, daß die Weihe für den 19. November in Aussicht genommen werden konnte. Die Kirche hat eine neue Orgel, Zentralheizung und elektrische Beleuchtung erhalten. Um eine neuen Innenraum zu gewinnen, wurde der Fußboden tiefer geschoben, dabei rutsch man auf die Kluft der Familie von Kommerzienrat auf Schindelfeld. Die Nachkommen dieser Familie, Fabrikdirektor Günther-Jadwitz, stifteten dem Kloster mit kunstvollen Malereien für den Altar. (Weitere Provinznachrichten in der 2. Beilage.)

Weimarer Kunstleben.

— 1841-1842-Feier in Weimar. Das Weimarer Hoftheater feiert den 60. Geburtstag der Geburt Franz Liszts durch zwei Festveranstaltungen. Am 20. Oktober wird von der auf 100 Künstler verstärkten Hofkapelle unter Peter Raabes Leitung die symphonische Dichtung „Hungaria“, ferner der „Solenzang“ für Klavier und Orchester (mit Frederic Lamont als Solisten) und die „Kaufmannsoper“ aufgeführt werden, die letztere unter Mitwirkung des Hoftheaterorchesters, des Letztergenannten und des Gesangsvereins Union. — Am 22. Oktober, dem Geburtstage selbst, gelangt „Die heilige Elisabeth“ in völlig neuer Ausstattung und Einbildungung zur öffentlichen Aufführung. Die Ehre in diesem Werk werden durch zahlreiche Darstellerinnen erfüllt, zu denen sich für das erste Mal noch 60 jugendliche Kinder gesellen.

Leipziger Kunstleben.

— Böhmisches Streichquartett. Wie fast jeden Jahren hat der König. Württemberg. Hof-Musikdirektor Eulenburg das Böhmisches Streichquartett auf für diesen Winter zu fünf Abonnementkonzerten verpflichtet. Auf die einzelnen Abende, die alle an Sonntagen stattfinden, wird an dieser Stelle wieder rechtzeitig hingewiesen werden. Zuerst Caruso, Ella Krollen, Karl Friedberg, János Árkutmann, Dr. Komos und Gula Wits-Gardner haben bereits ihre Plätze zur Verfügung gegeben. Zur Ausführung angefangen sind Werke von den Klavieren, von Strauss, Strauß, Dvorak und interessante Nocturnen von Regér, Tanzev, Suf. Abonnement bei G. K. Stamm, Neumarkt 25.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 13. Oktober. Ankommen: „Silesia“ 12. Okt. in Gera. — „Gensgambe“ 13. Okt. in Jochkammer. „Exotica“ 13. Okt. in Gera. — Abgehen: „Westerwald“ 11. Okt. von Sabana. „Salamanca“ 12. Okt. von Santos. „Lotusmere“ 12. Okt. von New-Orleans. „Nahg“ 13. Okt. von Rio. — Passiert: „Sincinatti“ 13. Okt. Dover. „Nauplia“ 13. Okt. Dungeness. — Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: E. Schönlisch, Rängestraße 1, Rotherstraße.) Bremen, 13. Oktober. Ankommen: „Norddeutscher Lloyd“ Freitag von Gera. — „Schwarzhorn“ Freitag von Ueldebe ab. „Schwaben“ Freitag von Altona ab. „Göttingen“ Freitag in Gera. — „Sigmaringen“ Freitag in Hannover an. — Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 15. 21. Okt. „Kaiser Wilhelm II.“ 17. Okt. nach New-York über Southampton und Gera. „Bismarck“ 17. Okt. nach Argentinien. „Silesia“ 18. Okt. nach Ostafrika. „Hessen“ 18. Okt. nach Australien. „Chemnitz“ 19. Okt. nach Philadelphia und Baltimore. „Gannover“ 19. Okt. nach Galesien. „König Friedrich Wilhelm“ 21. Okt. nach New-York über Southampton und Gera. „Nahg“ 21. Oktober nach Brasilien. „Sohn“ 21. Oktober nach Argentinien. — Boermann-Linie. Hamburg, 13. Oktober. „Sohn Boermann“ Donnerstag von Lagos ab. „Hans Boermann“ Freitag in Lagos an. „Martha Boermann“ Donnerstag von Dakar ab. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Die Erfolge sind glänzend.

Von Ärzten sowie von dem Publikum laufen täglich Anerkennungsschreiben ein über die glänzenden Erfolge, welche durch Leciferin erzielt werden. Es ist dieses ein Präparat, welches sich in kurzer Zeit durch seine überaus günstige Wirkung bei Schwächezuständen, nervösen Störungen, Blutmangel, Mischstadien, in der Refraktilität, nach erschöpfenden Krankheiten u. als Nahrung in den meisten Familien Eingang gefunden hat. (227) Leciferin (Cwo-Resin-Eigen) ist sehr angenehm von Geschmack, leicht bekömmlich und befördert zugleich den Appetit und die Verdauung. Preis Mk. 3.— die Flasche; beim Einkauf achte man genau auf das Wort: „Leciferin.“ In Apotheken erhältlich.

Preiswerte Handarbeiten. Wir bringen eine enorme Auswahl bei anerkannt billigen Preisen. Handarbeiten mit Mill fleur, Flieder, Rosenblümchen, Erika- und Eberesch-Zeichnungen. Deckchen Gr. 35/35 mit Hohlsaum St. 45 Pf. Decken Gr. 60/60 " " St. 90 Pf. Läufer Gr. 35/130 " " St. 1.20 Nähtischdecken " " St. 1.50 Tischdecke Gr. 160/160 " " St. 6.50 Tablettis mit Hohlsaum St. 45 40 25 Pf. Kissens mit Rückwand St. 80 Pf. Küchen-Garnituren. Bestehend aus: I. Fischerleinen, II. Crèpe-Stoff, III. Weissleinstoff, IV. Grauleinstoff, V. Aida-Delft, VI. Weiss-Satin. Besenhandtuch 2.65 2.95 3.50 3.25 3.15 3.15 Ueberhandtuch 1.95 2.25 2.65 2.25 2.40 2.25 Küchentischdecke 1.40 1.50 2.00 1.95 1.95 1.90 Leitungsschoner 75 75 85 85 75 85 Lampenputztasche 85 85 65 85 75 65 Topflappentasche 50 45 60 55 55 45 Frühstückbeutel 45 45 65 55 75 55 Brotbeutel 1.00 1.00 1.20 1.30 1.45 1.10 Wandschoner 1.35 1.40 1.90 1.75 1.80 1.85 Garnitur Mk.: 10.90 11.60 14.00 13.30 13.55 12.75 Die Garnituren I-IV sind mit neuesten Zeichnungen und blau oder rot besetzt. Garnituren V und VI nur blau Delft-Zeichnungen. Küchen-Garnituren 7 teilig, Satin Augusta, rot oder blau Besatz 5.50. Anhangende und fertig gestickte Handarbeiten in grosser Auswahl enorm billig. Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5,

Magazin für vollständige Küchen-Einrichtungen.

Tischlampen

Hängelampen

Kronleuchter.



Eiserne Ofen
Kochherde
Gaskochherde

Petroleumöfen
Gashelzöfen
Gruden

Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer



Obstorden, Obstschränke, Kartoffelkisten, Glas-, Porzellan-, Kristall- u. Steingutwaren, Waschmaschinen, Wäscherollen.



Große Auswahl. Billigste Preise.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei dem am 2. Oktober 1911 erfolgten Ausstoß unserer 3 1/2 % Zeichenschreibungen wurden folgende Nummern gezogen:

50, 104, 144, 220, 327, 370, 436, 482, 510, 612, 626, 640, 921, 1010, 1081, 1084, 1410, 1443, 1474, 1550, 1770, 1882, 1903, 1921, 1980, 2088, 2106, 2203, 2240, 2396, 2425, 2445, 2551, 2552, 2553, 2565, 2743, 2794, 2807, 2909.

Diese Stücke werden gegen ihre Rückgabe vom 1. April 1912 ab bei der Gesellschaftskasse (Halle a. S., Brüderstraße 2), bei den Bankleitern H. F. Lohmann und Reinhold Stockner in Halle a. S., sowie bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin zum Nennwerte eingelöst und vom 1. April 1912 ab nicht mehr verzinst. Der Betrag der nach dem 1. April 1912 fälligen, mit den Stücken etwa nicht eingelösten Zinsguthabens wird zum Kapitalbetrage gezinst.

Halle a. S., den 13. Oktober 1911.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Vorstand: Czarnikow. [8366]



Familien-Nähmaschinen sind die vollkommensten!

Man kaufe nur in unseren Läden = oder durch deren Agenten. =

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Leipzigerstrasse 23. Halle a. S. Geiststrasse 47.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche wird gratis an jedermann abgegeben. [4986]

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie einer werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage in unmittelbarer Nähe der Friesenstrasse-Schulen ein **Papier- u. Schreibwaren-Geschäft** (Kontorartikeln, Schulartikel) eröffne.

Ich gestatte mir gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass ich auch sämtliche Druckarbeiten sowie Buchbinderarbeiten bei billiger Freistellung übernehme und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur guter und realer Ware zu bedienen. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens höflichst bitte, empfehle ich mich [5086]

Halle a. S., Mit vorzüglicher Hochachtung den 14. Oktober 1911. **Ernst Eberlin,** Krausenstr. 24/25, Ecke Friesenstrasse.



Internationale **Automobil-Ausstellung** Ausstellungshallen am Zoo 12. 20. Okt. 10-8 Uhr Berlin 1911 Eintritt 1 Mark 12 u. 18 Okt. (Eintritt) 2 M.

Ausstellungen sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben [3922]

Halle a. S.

Zwei ganz modern eingerichtete

= **Läden,** =

Leipzigerstrasse 61/62,

in bester Geschäftsgegend

sofort zu vermieten.

Näheres bei **Otto Thiele,** Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.

Leipziger Str. 21. Reinhold Grünberg Leipzig Str. 21.

empfehlen **Oberhemden**

nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

Normalhemden, Reformhemden, Maccohemden, Unterjacken, Unterbeinkleider,



Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs.

[8402]

Gratis-Unterrichts-Kurse

(Stenographie Stolze-Schrey).

von der Kaiserlichen Marine-Verwaltung amtlich empfohlen, beginnen für Damen und Herren jeden Alters und Standes in **Halle**

Dienstag, den 17. Oktober, abends 9/9 Uhr Restaurant „Zur Gerichtshalle“, Albert-Dehmelstraße 1, gegenüber Kaiserhofkanal. Der Unterricht ist völlig kostenlos, nur für Schreibmittel usw. sind Mk. 2.50 zu zahlen. (Auswärtige Damen zum Selbstunterricht die Bücher nebst Schlüssel zum gleichen Preise vom Verlag „Soyonia-West“, Leipzig-Lindenau, Markt 13, beziehen.) [8326]

Allgemeiner Verband Stolze-Schreyer Stenographen in Deutschland, Ortsgruppe Halle a. S.



Elegante Wohnungs-Einrichtungen
komplette Herrenzimmer :: Speisezimmer :: Schlafzimmer, Ledersofas - Klubsessel - Teppiche - einzelne Möbel liefern wir in modernster, gediegener Ausführung unter strengster Disziplin zu Original-Katalogpreisen. Um jedem Gelegenheit zu **sein Heim so schön und bequem** als möglich zu gestalten, gestatten wir solventen Käufern gegen Vergütung von 5% Zinsen in Monats- oder **Quartals-Raten** zu tilgen. Kataloge werden nicht versandt. Kein Inkasso durch Boten. - Versand nach ganz Deutschland. - Man verlange den kostenlosen Besuch uns, Vertreter behufs Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc. mit Angabe der genauen Adresse.
Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co., Berlin 80., Köpenickerstrasse 126 a.

Rasiere Dich im Dunkeln
„Mucuto“ Sicherheits-Rasierapparat Weltbekannt [4888] für schmerzloses Rasieren Ueber 300 000 im Gebrauch. **Mk. 2.50.** (Einschl.) **Mk. 3.50** Man verlange gratis und franko Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer. **Mucuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.** Wiederverkäufer gesucht.



Offerten Rudolf Mosse

unter Chiffre... befördert die Annoncen-Expedition



In Hunderten von Annoncen ließ man täglich hiesigen Schicksals, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie Geschenken und Angebots aller Art, der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. - Den Interessenten erwachsen hierdurch auch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie sachmännliche Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausfertigung der Annoncen, richtige Wahl der Blätter und strengste Disziplin (einstufige Offerten werden den Interessenten unerspäht zugestellt) sowie eine **Erstattung an Kosten, Zeit und Arbeit.**

HALLE a. S. Brüderstrasse 4

Gelegenheitskauf.
Am 17. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr, werden die Louis Heyerschen Grundstücke zu Ebersleben (Magdeburger Büsche), in welchen bisher eine Getreide-, Futter- und Düngemittelhandlung betrieben ist, gerichtlich auf dem Amtsgericht Ebersleben, Zimmer Nr. 18, verkauft. Das Grundstück, ca. 8 Morgen, besteht aus Getreidefeldern, ca. 45 m lang (Ausschlag), Weiden, Hecken, Kutschwäldchen, großem Kontor, villenartigem Wohngebäude mit 12 Zimmern und Anbau, elektr. Licht, Wasserleitung und Zentralheizung, ca. 2 Morgen großem Garten (Bauplatz). [8229]

Auktion von 142 Pferden.

Am 16. u. 17. Okt., 10 1/2 Uhr vorm., wird, von dem Fuhrpark der Straßenreinigungsgesellschaft, 142 Pferde, bestehend aus Getreide-, Equipamentpferden - überaus gute Pferde, Belgier, Dänen, Schweden, Russen, sowie 20 Stück Feuerwehru. 10 Paar Heimere, breite Pferde verkauft. Interessenten können vorher befragt werden. [8017] Kauf sofort Landgut, diese als Ausg. sch. brauerfrei, Baugrundst. m. Feld u. bar. Zimmermann, Leipzig, Gr. Blumenstr. 64. [8391]

Obstbäume!
Edle Weisen, Affebäume, Große Bäume in allen Baumgattungen. Unferner „Gartenbau“ verbunden mit feinsten. 5008 **Ed. Poenicke & Co. m. b. H.** Baumgärten in Delitzsch 31.

Kl. Gut,
ca. 20 Morgen, im Saalkreis, Bahnstation, sofort preiswert zu verf. Off. Chiff. n. Z. qu. 5871 an die Exp. d. Zig. erb. [8372]

Wollene Pferddecke,
mit Seinenfutter besetzt und mit Nansen und Gut versehen, offeriert, in lange Borte recht, à Stück **4,90 Mk., 5,50 Mk., 6,50 Mk.**
M. Wehr, Sude, Plauen u. Dedenfabrik, Halle a. S. [5082] Leipzigerstraße 81. Gebr. 1866. Fernruf 2647.

Gebr. Ledertreibriemen
zum Betriebe in allen Dimensionen verkauft billig **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Einige gebrauchte [8080] **Schreibmaschinen,** gut erhalten, billig zu verkauf. **Aug. Woody,** Leipzigerstr. 22. Eigene Reparatur-Anstalt für alle Systeme.

Ein überaus gutes [5085] **Arbeitspferd** hat wegen Mangel abzugeben **Hofenfeld & Sodenmann** Nr. 10.

Stroh u. Häcksel
offertieren wagonweise frei aller Stationen [8386] **Franz Max Leidhold, G. m. b. H.** Straßfund. Telefon 46 u. 48.

Zuckerrübenkörbe
frisch ausgemacht, verkauft pro Fuder ab Feld bis auf weiteres für 50 Bfg. [5073] **O. Schreiber,** Kellerstraße 1.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Co. Stahlmühl, Weidenplan 5, Tel. 1036, von 12-2 Uhr geschloffen. 1 Bund 45 Bfg., 20 Bünde 4 Mk., 20 Bünde 11,50 Mk. frei ins Haus. Star gutes Kleinfeld. [227]

Landbank zu Berlin.

Berlin NW. 40, Hinderstr. 8. Telephon Amt Moabit Nr. 8550, 8551, 8552.
20 Millionen Mark Aktienkapital. 20 Millionen Mark Obligationen.

Ankauf für eigene Rechnung bis Ende 1910:
357 größere Güter mit rund 234600 Hektar.

:: Verkauft aus eigenem Besitz seit 1896: ::
:: an 5265 Käufer rund 211400 Hektar. ::

Zum kommissionsweisen Verkauf übernommen bis 1910:
17395 Hektar und weiterverkauft 13560 Hektar an 545 Käufer.
Verausgab für Bauten, Meliorationen, Inventarbeschaffung
und sonstige Verbesserungen im Jahre 1910 allein 6700000 M.

Zur Zeit verkaufsfrei:

I. In der Mark Brandenburg.

3 Rittergüter.
2766 Morgen, 2136 Ader, 88 Viehen, 470 Holzung, Brennerei
und Siegelei. Anzählung: 280000 M.
2000 Morgen, 850 Ader, 130 Viehen, 912 Holzung, 57 Wasser.
Anzählung: 125000 M.
1814 Morgen, 1260 Acker- und Weizenboden, 250 Viehen,
31 Weiden, 106 Holzung, Brennerei. Anzählung:
200000 M.

4 Güter.
950 Morgen, 710 Ader, 180 Viehen, 22 Koppeln, 50 Holzung.
Anzählung: 120000 M.
720 Morgen, 658 Ader, 18 Viehen, 30 Holzung. Anzählung:
60000 M.
620 Morgen, 381 Ader (Ackerboden), 89 Viehen, 174 Wald,
20 Wasser. Anzählung: 75000 M.
281 Morgen, 105 Ader, 78 Viehen. Anzählung: 40000 M.

1 Siegelgut.
130 Morgen, 15 Ader, 112 Viehen (Zonlager) mit modern
eingelichteter Ringensiegelei. Anzählung nach
Ueberreinfuhr.

Terrains

zu Villen usw. an Wald und See gelegen; gute Bahnverbindung von
Berlin und Frankfurt a. O.

II. In Ostpreußen.

3 Rittergüter.
5834 Morgen, bestehend aus:
Hauptgut 1584 Morgen, 752 Ader, 306 Viehen, 67 Weiden,
322 Holzung, Brennerei. Anzählung: 140000 M.
Nebengut I 813 Morgen, 518 Ader, 162 Viehen, 32 Weiden,
80 Holzung. Anzählung: 65000 M.
Nebengut II 300 Morgen, 180 Ader, 56 Viehen, 13 Weiden,
37 Holzung. Anzählung: 23000 M.
Nebengut III 426 Morgen, 298 Ader, 80 Viehen, 9 Weiden,
33 Holzung. Anzählung: 40000 M.
Reist Anliegerstellen von 4-50 Morgen. Anzählung 1/4.
2100 Morgen, 1300 Ader, 250 Viehen, 290 Weiden, 290 Wald.
Anzählung: 250000 M.
1380 Morgen, 1160 Ader, 200 Viehen, 25 Holzung. Anzählung
nach Ueberreinfuhr.

4 Güter.
1318 Morgen, 788 Ader, 85 Viehen, 322 Weiden, 90 Wald.
Anzählung: 118000 M.
1027 Morgen, Weidgut mit 990 Ader und Viehen, Brennerei.
Anzählung: 75000 M.
960 Morgen, 650 Ader, 128 Viehen, 162 Hütung. Anzählung:
70000 M.
820 Morgen, 720 Ader, 40 Viehen, 40 Holzgärten. Anzählung:
70000 M.

Terrains

zu Villen am schönsten Teil der Samlandküste.

III. In Westpreußen.

3 Rittergüter.
5014 Morgen, 2500 Ader, 300 Viehen, 280 Weiden, 1870 Wald.
Anzählung: 330000 M.
2906 Morgen, 1704 Ader, 408 Viehen, 28 Weiden, 704 Holzung.
Anzählung: 310000 M.
1795 Morgen, 1000 Ader, 100 Viehen, 700 Holzung, an der
Spitze gelegen. Anzählung nach Ueberreinfuhr.

1 Ribbengut.
282 Morgen, 235 Ader, 49 Viehen. Anzählung: 45000 M.
1 Siegelgut.
326 Morgen, 160 Ader, 53 Viehen, 67 Weiden; Siegelei, neu-
zeitlich eingerichtet. Anzählung nach Ueberreinfuhr.

IV. In Schlesien.

8 Rittergüter.
2126 Morgen, 1203 Ader, 417 Viehen, 338 Wald, 55 Zeide;
Brennerei. Anzählung: 300000 M.
1691 Morgen, 737 Ader, 121 Viehen, 726 Wald. Anzählung:
170000 M.
1533 Morgen, 466 Ader, 72 Viehen, 708 Wald, 211 Zeide;
Brennerei. Anzählung: 120000 M.
1276 Morgen, 1095 Ader, 105 Viehen, 35 Holzung, herrschaft-
liches Schloß, Park. Anzählung: 175000 M.
1180 Morgen, 526 Ader, 588 Viehen, 23 Holzungen. Anzählung:
135000 M.
681 Morgen, 542 Ader, 25 Viehen, 12 Holzungen u. Naturpark,
bei großer Stadt gelegen. Anzählung: 140000 M.
588 Morgen, 435 Ader, 32 Viehen, 91 Weiden. Anzählung:
105000 M.
316 Morgen, 286 Ader, 12 Viehen, 14 Holzungen. Anzählung:
nach Ueberreinfuhr.

2 Güter.

1388 Morgen, 1018 Ader, 230 Viehen, 42 Wald, Schloß. An-
zählung: 187000 M.
603 Morgen, 420 Ader, 25 Viehen, 110 Wald, 28 Wasser.
Anzählung: 60000 M.

General- und Spezialprospekte kostenlos durch die
Landbank, Hinderstr. 8.

2 Bauerngüter.
300 Morgen, 277 Ader, 12 Viehe, 8 Holzung.
83 Morgen, 70 Ader, 7 Viehe, 5 Holzung. Anzählung nach
Ueberreinfuhr.

V. In Pommern.

2 Rittergüter.
3924 Morgen, 3000 Ader (Acker- und Weizenboden), 324 Viehen,
69 Koppeln, 470 Holzung, Brennerei. Anzählung:
500000 M.
3288 Morgen, 1904 Ader, 165 Viehen, 92 Weiden, 77 Koppeln,
1125 Holzung. Anzählung 225000 M.

2 Güter.

844 Morgen, 407 Ader, 52 Viehen, 372 Holzung. Anzählung:
65000 M.
815 Morgen, 507 Ader (Gartenboden), 202 Viehen, 13 Weiden,
55 Holzung. Anzählung nach Ueberreinfuhr.
Aufteilung in Rentengüter, Bauern- und Arbeiterstellen
2030 Morgen, in Weidgut von 600 Morgen und 16 Bauern-
stellen von 40-60 Morgen mit neuen Gebäuden,
ferner als Rest zweier Vorwerke 6 Bauernstellen
von 40-100 Morgen. Anzählung nach Ueber-
reinfuhr.

VI. In Posen.

1 Rittergut.
2150 Morgen, 636 Ader, 447 Viehen, 726 Hochmoor, 293
Holzung, Milchproduktion 12000000 jährlich.
Anzählung 188000 M.

3 Güter.

1035 Morgen, 955 Ader, 60 Viehen. Anzählung: 187000 M.
1023 Morgen, 586 Ader, 79 Viehen, 338 Wald. Anzählung:
85000 M.
370 Morgen, 314 Weizenboden, 37 Viehen. Anzählung:
65000 M.
1 Mühlengut.
216 Morgen, 188 Ader, 12 Viehen, 14 Holzung, oberflächliche
Kesselmühle mit eigener Wasserkraft. Anzählung
nach Ueberreinfuhr.

1 Bauernrain.

380 Morgen, nahe größter Stadt in Polen.

VII. In Provinz Sachsen.

3 Rittergüter.
2460 Morgen, 2026 Ackerboden, 275 Viehen, Schloß, Park.
Anzählung 615000 M.
1140 Morgen, 940 Ader (Acker- und Weizenboden), 196
Holzung; auch speziell zu verkaufen.
508 Morgen, 426 Acker- und Weizenboden, Brennerei,
Sandgruben. Anzählung: 160000 M.

2 Güter.

289 Morgen, 175 Ader, 42 Viehen, 60 Viechweiden. An-
zählung: 50000 M.
192 Morgen, 107 Ader, 9 Viehen, 60 Weiden. Anzählung:
30000 M.

VIII. In Schleswig-Holstein.

2 adelige Güter.
3690 Morgen, 2622 Ader (Weizenboden), 161 Viehen, 281
Hütung, 536 Holzung (alte Stüden), Siegelei,
großer Park. Anzählung: 475000 M.
2858 Morgen, 2101 Acker- und Weizenboden, 19 Viehen, 308
Weiden, 371 Wald, Park, Schloß. Anzählung:
375000 M.

IX. In der Provinz Hessen-Nassau.

1 Brennereigut.
1116 Morgen, 912 Weizenboden, 92 Viehen, 92 Holzung,
Brennerei. Anzählung: 290000 M.

X. Im Königreich Sachsen.

3 Rittergüter.
1019 Morgen, 572 Ader, 144 Viehen, 280 Wald, ein Teil Bau-
und Fabrikterrain an größerer Industriestadt
gelegen. Anzählung nach Ueberreinfuhr.
1009 Morgen, 495 Ader, 154 Viehen, 285 Wald zum größten
Teil schloßartig, 14 Wasser, sehr ergiebige Granit-
brüche. Anzählung: 186000 M.
380 Morgen, 172 Ader, 25 Viehen, 162 Holzung, Granit-
brüche. Anzählung: 88000 M.

XI. Im Herzogtum Sachsen-Meiningen.

1 Gut.
747 Morgen, 609 Ader (Weizenboden), 112 Viehen. Anzählung:
120000 M.

XII. Im Königreich Bayern.

1 Gut.
268 Morgen, 68 Ader, 46 Viehen, 140 Wald, Bauerei; als
Kuroort geeignet. Anzählung nach Ueberreinfuhr.

Pferde- und Inventar-Versteigerung in Thondorf.

Donnerstag, den 19. Oktober, von 11 Uhr vormittags ab soll
im Gehöft des Herrn Gutbesizers Reinhold sämtliche Inventar, nämlich:
2 Pferde (Schafe), 6 u. 7jährig, 3 Kälberwagen, 1 H. Wagen, 1 Sturche
(Schalbe), 1 Frosch (neu), 2 Paar Aufhängelichter, 1 Schilfen
mit Gitter, 1 Viehstall, u. 8 versch. Möbel, 1 Dreimast, 1
Kultivator, eiserne u. Holzegen, 1 groß. Weizenmesser, 1 eiserne
Jandenschiff, 1 Mähmaschine (Vater), 1 Mähmaschine, 1 hoch-
gehende Dreschmaschine mit Schütteleuge, Sädelmaschine u. Gabel,
1 Erntepflanzmaschine, 1 Getreidemäse, 1 Cambridge und dreiteilige
Holzwege, 1 Strömwagen, 2 Dreimalwagen, 1 Mühlenscheibe, 3 eiserne
Beistellen und verschiedene Haus- und Wirtschaftsgüter
gegen Vorzahlung durch und versteigert werden. [829]
Ebenfalls sind abzurufen und können von 9 Uhr ab befristet werden.
Carl Pletschner, beid. Versteigerer, Göttingen.

Rittergut

im Kreise Kroppen a. O., Größe 2000 Morgen, mit guten
Acker- und Weizenverhältnissen und ca. 900 Morg. Wald,
neuem, geräumigen Herrenhaus in schönem Park, einem
Wirtschaftsgehöft, gutem Inventar und vorzüglichem Jagd
(auch Hainwild) zu verkaufen. Off. unter P. W. 9980
an die Exped. d. Ztg. [775]

In Halle-Gröblich ist ein [829]

Bau terrain

mit Garten und Parkanlagen, ca. 20000 qm, sofort zu verkaufen.
Architekt R. Möbius, Reifstr. 2 II.
Geiststraße 47, „Lichtenhainer Krug“
1030 qm, in guter Geschäftslage ist zu verkaufen.
Auskunft durch die Kanzlei des Rechtsanwalts und Notars
Dr. A. Alexander, HALLE a. S., Gr. Steinstr. 15.

Saatgetreide-Verkauf.

Zur Herbstsaat verkauf ich, von der Landwirtschaftskammer
der Provinz Sachsen anerkannt, gut gereinigtes [7980]
1. Saatrogen: Petkusor von v. Lohow, Petkus, I. Absatz.
2. Saatrogen: von Rimpau, Schlanstedt, I. Absatz, für beste Böden,
3. Saatrogen: Raekoek Dieckhoff v. Raekoek, Hermsdorf, I. Absatz.
4. Saatrogen: Strabus Schlanstedter Squarehead, I. Absatz.
Alle Sorten liefern trotz des selten trockenem Jahres sehr hohe Erträge.
Fr. pr. Ctr. bei Abn. v. 19 Ctr. 10-15 Ctr. 20-29 Ctr. 100 Ctr. u. mehr
1. Saatrogen . . . 12 M. 11,75 M. 11,50 M. 11 M.
2. Saatrogen . . . 14 M. 13,75 M. 13,50 M. 13 M.
Saatrogen Raekoek, II. Absatz, 50 Pfg. p. Ctr. billiger.
Verande in neuen Säcken à 1 Mk. oder eingesackten Säcken, ½ Fracht.
Rittergut Dammendorf,
Post Nieberg, Bez. Halle. Dr. G. Humbert.

Herbstaatgut

anerkannt v. d. Deutschen Landwirtschafts-
kammer Halle, bestens gereinigt u. sortiert, empfindlicher Garantie von
99% Reinheit u. 95-98% Reifezeit ab Station Westfalen:
Orig. Petkusor Roggen . . . 1. Hof, 22 Mtl.
Orig. Erismann 104 Weizen, 1. Hof, 28 Mtl.
p. D-Str. bei Abnahme von 100 Str., 20 Str. 50 Pfg., 10 Str. 75 Pfg.,
1 Str. 100 Pfg. mehr.
Das Saatgut ist 90 m. u. u. mit dem Lebenden gewonnen.
Neue Säde à 1 Mtl. Quite Frucht. Die Säde sind mit Klomben
der Provinz-Süd, Saatgutreinheitsbescheinigung.
Eiserne Medaille 28. Ausstellung Straß 1910.
47801 Amtsdirekt. Mochlus, Westfalen.

Der Verband für die Züchtung des Simmentaler
Rindes in der Provinz Sachsen
vermittelt jederzeit kostenlos erstkl. Zuchtvieh.
Anfragen sind an die Geschäftsstelle Halle a. S., Kaiser-
straße 7, zu richten. [7616]

Prima Wiesenheu, in Ballen gepreßt
u. prima Gebirgsheu, lose,
offert billigt nur in Waggonladungen
Ed. H. Beschmidt, Halle a. S., Waggonbergstr. 6 II. Tel. 827.

Landwirte!

Knochenbrüchigkeit
und Belawicheit
wie 1893
wird unter den Viehbeständen infolge der Trockenheit
und des Futtermangels in grossem Umfange auftreten.
Durch rechtzeitige Beigabe der
Thür. Heil-u. Nährsalze v. Bez.-Tierarzt Oppel, Marke
Hydra
wird dieselbe sicher verhütet. [8332]
Chemische Fabrik Rudisleben, b. H. Arnstadt, Thür.
Vertreter: Spiess & Meyer, Halle a. S., Freimfelderstr. 5.

Wir suchen für Mitglieder unserer Gesellschaft

Bermeher zum Anbau von
Zuckerribsensamen
nach den im Verein mit Vertretern der Wissenschaft
und der Bermeher aufgestellten
Normalvermehrungsunterlagen.
Auf Wunsch mehrjährige Abschlüsse zu günstigen Preisen
und Bedingungen. Ferner erbeten an
Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzücht.
Gunsleben, Provinz Sachsen. [5010]

Pferde

verschiedener Rassen, gutgenügend sowie
pflanzliche im Preise von 300 bis
900 Mtl. nach Lage billigt freibändig
zu verkaufen und dem großen Be-
stand der Omnibus-Kompagnie,
Berlin, Hallesche Str. 82, Tel. 3710.

1 Stamm gelbbunt besied. junge
Zweckpferde räumungshalber
zu verkaufen. W. Bosse, Zeilstr. 5.

Alle Sorten Felle
Gebr. Daulowitz, Fischerstr. 22.

Torfstreu,

gute, wolfige, milchstoffreiche
Qualität, oft in metrischen
in Ladungen [7515]

Martin Winkler,
Magdeburger Str. 67, Tel. 966.

Pferde
August Thurm, Reifstr. 10,
4885, Telefon 507.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).
Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.
 Ältestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 35 jährige
 Fabrikations-Praxis, Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille. [8390]
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.
**Gleiseilbahnen, Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Sill bewegt,
 Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge,
 Hängebahnen für mechanischen und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-
 Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebene.
 Kreis- u. Tuch-Transporteure Krane, Winden
 Elevatoren Handfuhrgeräte
 Bekohlungsanlagen Transportmotoren
 Rangierselbahnen
 Besreibungen, Proj.-Skizzen. **Kostenanschläge gratis.****

DEUTZER

NAPHTALIN
 Motor, Modell 11 u. 311
 Brennstoff-Kosten pro PS. und Stunde nur 2-3 Pfennig.
 Einfache Bedienung. — Keine Nebenapparate.
 Einrichtung des Motors für den Betrieb mit jedem anderen
 Brennstoff leicht möglich, daher Anpassen an den jeweils
 billigsten Brennstoff. Feinste Referenz. Konkurrentlos D.R.P.

Gasmotoren-Fabrik **DEUTZ** Leipzig. [8292]

Winters Ofen Patent Germanen
 garantieren Dauerbrand

in gleich vorteilhafter Weise wie die Ofen nach amerikan. oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgröße, Brennmat., Bedienung und Zugverhältnisse die gleichen sind. Keine teure Anthrazitkohle notwendig. Ueber 800000 Stück



dieses Ofensystems im Gebrauch.
 Neue Modelle nach Entwürfen erster Künstler.
 Nur echt, wenn am Ofen der Name Germanen. Original-Verkaufsstelle Ausgabe 1911 mit farbigen Wiedergaben zu beziehen durch die Verkaufsstellen

Wilh. Heckert, Am Güterbahnhof 5. [4895]
Hempelmann & Krause, Kleinsehmieden 5.
Max Herrmann vorm. **Wilh. Heckert,** G. Ulrichstr. 57.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
 HALLESAALE
 Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Ia. gebrochenen Hüttenkoks [8018]
 für Zentralheizungen,
Ia. Herdkohlen
 empfiehlt noch zu Sommerpreisen

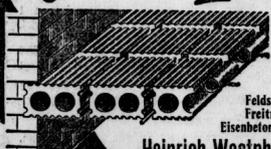
Halle'scher Kohlenhof
 Walter Trolle.
 Delitzscherstr. 81. Telephon 1439.

Wäscherollen
 in allen Größen, jede Kontur genau
 überreichendes Fabrikat, liefert unter
 Garantie [7589]
Paul Thiele, Wäschemangelför.,
 Chemnitz, Hartmannstr. 11.

**80 Aufhänger, neue moderne u. wenig
 gebor. sandauer, Waldens, Gensjö,
 Aufhänger, Zug- u. Hängewagen, Degeritz,
 nur Ia. Fabrikate und Gehältn.
 H. Hoffschulte, Berlin, Luisenstr. 21.**

Klischees Autotypien :: Holzschritte
 Zinkhähungen :: Galvanos
 jeder Art fertig
Halle a. S. Adolf Müller, Königinstr. 85.
 Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Westphal
 Decke



Trägerlose
 Hohlsteindecke.
 Feuerstcher.
 Isolierend.
 Schallsicher.
 Nicht abtropfend.
 Felscheunenummantelung
 Freitragende Wände ::
 Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G.m.b.H.
 HALLE a. S., Landwehrstr. 9.

Victoria
Dreschmaschinen



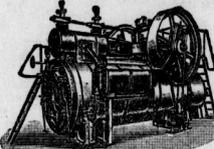
Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.
C.F. Richter Brandenburg a.H.
 Spezialfabrik für Dreschmaschinen

HALLENSIS [8812]

Drillmaschinen nach Schrubring-System
Untergrundpacker
Ackerwalzen
Göpel u. Dreschmaschinen

empfehlenswert in erstklassiger Ausführung
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.
 Filialen unter eigener Firma in:
 Berlin SW. 67, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rüsterallee.

Maschinenfabrik BADENIA, Weinheim i. B.
 vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.
Hervorragende Neuheit
**Patent-Heissdampf-
 Gleichstrom-
 Lokomobilen**
 mit Ventilsteuerung.
 Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.
 — Kataloge und Kostenanschläge gratis. — [8331]



Wäschemangeln (Drehrollen)
 1. Saube u. Kraftbetri., mit Unter-
 blatttaufbau u. Momentauslöser,
 sind unübertrefflich die Best. der Welt.
 Verri. 23.818.000 Stück, daher lobn.
 Einmal! Zeitlich. geachtet.
Ernst Herrschuh, Chemnitz 546.
 6. 8. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Man verlange kostenlos
 Probennummer.
 Monatlich
 2 Ausgaben.

**Allgemeiner
 Bauten-
 Nachweis**
 für Mitteldeutschland zu Halle a. S.

bringt rasch und zuverlässig alle
 vorliegenden Bauprojekte aus
 den Provinzen Braunschweig und
 Sachsen, ausserhalb u. Thüringens.

Jede
 Nummer
 bringt ferner
 eine Anzahl wert-
 volle Ratschläge über
 zunächst geplante größere
 Bauten, Anlagen usw.

Inserate: Die vierspaltige Pettzeile 30 Pfg.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art.
**Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
 Waschküchen, Badeeinrichtungen.**
 Ca. 2000 im Betrieb



Sachsse & Co., Halle S.
 Alteste Heizungsdruck- u. Platten-
 Druckerei: Dresden und Rostock 0548.

H. Paucksch A.-G.
 Landsberg a. W.
**Dampfmaschinen modernster Konstruktion,
 Hochleistungs-Dampfkessel D. R. P.,
 Original-Diesel-Motoren von 25—400 PS.**
 Vertreter: [7638]
 Zwillingenieur Georg Proskauer, Halle a. S.

Patentanwalt Eyck,
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Zur bevorstehenden Düngesaison
 offerieren wir
feingemahlene Düngesack,
 enthaltend ca. 90-95% feinsten Kalk, pro 1 Loth 200 Stk.
 franco Station Bennstedt, Mark 45.—, [4767]
 Ferner empfehlen wir
Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk,
 bekannt als bester, hochprozentigster Kalk, in Stücken und
 auch gemahlen zu den äußerst billigen Tagespreisen.
Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke
 Boff- und Bahnhaf. M. Maennicke & Schmidt.

Herrn- seiden- Klapp- Hülle

Handschuhe Krawatten Hosenträger Stets das Neueste

empfehl Chr. Voigt Inh. F. W. Schmidt, Leipziger Strasse 16.

Vermischtes.

Seejagd der Türken.

Die Türken sind in ihren Seejagden wenig vom Glück begünstigt gewesen. In den letzten 150 Jahren haben sie zur See schwere Niederlagen erlitten, besonders glücklos durch die russische Flotte...

Der Seezug bei Tschesme trug wesentlich dazu bei, daß Katharina II. die Absichten Peters des Großen verwirklichen konnte. Am Friedensschluß zu Kutschuk-Kainardji am 10. Juni 1774...

Der Streik der Farmer und Gießerarbeiten in der Berliner Metallindustrie beschäftigt sich immer mehr. Nach der Zählung am Freitag gibt es jetzt 3030 Ausländer, die sich auf 23 Betriebe verteilen.

Die Arienunterforschungen auf dem Berliner Viehof. Die Untersuchung der Durchforschungen und Vergrößerungen auf dem hiesigen Viehof in Berlin zieht immer noch weitere Kreise.

Die unglückliche Schlacht bei Navarin. Von den 82 Schiffen der von Capitan Delors befehligten türkisch-egyptischen Flotte wurden durch die aus 28 Schiffen bestehende Flotte der verbündeten Engländer, Franzosen und Russen nicht weniger als 55 Schiffe...

Das Debüt dieser italienischen Flotte ist übrigens ebenfalls unglücklich genug gewesen, denn sie wurde in der Seejagd bei Vissò am 22. Juli 1866 von den Oesterreichern gründlich geslagen. Das von Admiral Graf Persano befehligte Geschwader von 34 Schiffen...

ngc. 70. Geburtstag der Prinzessin Wilhelm von Baden. Am Dienstag, den 17. Oktober, vollendet die verehrte Prinzessin in 70 Jahren ihr 70. Lebensjahr. In E. Petersburg kam sie am 17. Oktober 1841 zur Welt als Tochter des Herzogs Maximilian von Leuchtenberg...

Die Wiener Gemeinderatswahl in Wien. In den verschiedenen Wählergruppen über eine eingehende unfreundliche Aufnahme der Wiener Gemeinderatswahl in Wien erklärt Bürgermeister Neumann in Wien, daß die Werbung durchaus nicht den Erfolgen entspricht.

widert. Beim Festessen in der Handelskammer hat Neumann sich in keiner Weise zurückgezogen. Seine Abreise ist lediglich auf die Stunde von den Demonstrationen in Wien erfolgt, und er hatte bedauert, Berlin schon verlassen zu müssen.

Der Streik der Farmer und Gießerarbeiten in der Berliner Metallindustrie beschäftigt sich immer mehr. Nach der Zählung am Freitag gibt es jetzt 3030 Ausländer, die sich auf 23 Betriebe verteilen.

Die Arienunterforschungen auf dem Berliner Viehof. Die Untersuchung der Durchforschungen und Vergrößerungen auf dem hiesigen Viehof in Berlin zieht immer noch weitere Kreise.

Die unglückliche Schlacht bei Navarin. Von den 82 Schiffen der von Capitan Delors befehligten türkisch-egyptischen Flotte wurden durch die aus 28 Schiffen bestehende Flotte der verbündeten Engländer, Franzosen und Russen nicht weniger als 55 Schiffe...

Das Debüt dieser italienischen Flotte ist übrigens ebenfalls unglücklich genug gewesen, denn sie wurde in der Seejagd bei Vissò am 22. Juli 1866 von den Oesterreichern gründlich geslagen.

Die Wiener Gemeinderatswahl in Wien. In den verschiedenen Wählergruppen über eine eingehende unfreundliche Aufnahme der Wiener Gemeinderatswahl in Wien erklärt Bürgermeister Neumann in Wien, daß die Werbung durchaus nicht den Erfolgen entspricht.

Die unglückliche Schlacht bei Navarin. Von den 82 Schiffen der von Capitan Delors befehligten türkisch-egyptischen Flotte wurden durch die aus 28 Schiffen bestehende Flotte der verbündeten Engländer, Franzosen und Russen nicht weniger als 55 Schiffe...

Das Debüt dieser italienischen Flotte ist übrigens ebenfalls unglücklich genug gewesen, denn sie wurde in der Seejagd bei Vissò am 22. Juli 1866 von den Oesterreichern gründlich geslagen.

Die Wiener Gemeinderatswahl in Wien. In den verschiedenen Wählergruppen über eine eingehende unfreundliche Aufnahme der Wiener Gemeinderatswahl in Wien erklärt Bürgermeister Neumann in Wien, daß die Werbung durchaus nicht den Erfolgen entspricht.

teuren Tabakbesitzer verloren geht. Und die Nichtraucher? Botan soll man deren Charakter erkennen? Die Fischologen der Fingare finden aus dafür eine Lösung: die Nichtraucher haben eben keinen Charakter!

Die Luftschiffahrt.

Schwere Stürze.

Aus Brookland wird gemeldet, daß der Aviatiker Pierre Ziffer bei einem Flug abgestürzt ist. Ziffer wurde bewußtlos ins Hospital gebracht, wo er in hoffnungslosem Zustande darniederliegt.

Der Aviator Gaillet benutzte in Gampes zum ersten Male einen Apparat, auf dem die Kräfte in entgegengesetzter Richtung wirkten, als bei der Flieger bisher gebräuchlich war. Gaillet führte einen Flug in 20 Meter Höhe aus, als sich plötzlich der Apparat, offenbar infolge eines falschen Manövers, plötzlich in die Luft aufschaukelte und rückwärts zu Boden fiel.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. Hofmann'schen. Der Geheimmedizinalrat Dr. med. Karl Haffke, ord. Professor und Direktor des anatomischen Instituts an der Universität Breslau ist am 17. Oktober seinen 70. Geburtstag. Der ausgezeichnete Anatom ist zu Zünning in Schleswig-Holstein geboren. Der Leiter der Zoologischen Station in Rosignano Dr. phil. Silvio Berra (aus Vercelli) wurde zum hiesigen ord. Institut und Vizeam für Werke der Universität Berlin ernannt.

Heer und Marine.

— Königlich Preussische Armee. (Veränderungen.) Königberg i. Pr. den 10. Oktober 1911. * Brig. Bernhard zur Lippe, Ritter. * Brig. Julius Ernst zur Lippe, Oberst. — werden künftig außer bei den Offizieren a. l. s. der Armee auch a. l. s. des 3. Bats. Inf.-Regts. Nr. 55 geführt, erzieher mit dem Diensttitel „Kapitän“. * Graf v. Sodenberg, Ritter, in der Eisenbahn-Art. des Großen Generalstabes, zur Verletzung des exzentrischen Arznenkommandanten nach Köln kommandiert. * Oberst v. Soltenitz, Oberst, im 1. Garde-Reg.-Regt. von dem Kommando zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt entbunden. * Rfr. v. Sell, Oberst, im Garde-Reg.-Regt. Nr. 2, zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt, * Trent, Oberst, im Gren.-Regt. Nr. 3, vom 16. Oktober 1911 ab auf weiteres zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt — kommandiert.

Landwirtschaftliches.

— Auktion von 142 Ferkeln. Am 16. und 17. Oktober, 1911, 1½ Vormittags, werden von dem Hauptamt der Straßenreinigung Charlottenburgs — Anobelsdorferstraße neben der Epiphaniakirche — 142 überflüssige Pferde veräußert. (Siehe Inserat.)

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Gegen das Altern Dr. Hommel's Haematogen WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Patentanwaltsbüro Sack Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Kein Kognak versäume eine kleine Trinkung mit der Assmannshäuser Lithothalmsquelle Brochüre frei durch Brunnenverwaltung. Glöckthad Assmannshausen am Rhein.

Tabakentäschchen Hermann Röschel, Grösste Auswahl. Beste Fabrikate. Enorm billige Preise! Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reisetaschen, Blusenkoffer, Reisekoffer, Coupekoffer, Reisekörbe, Anzugkoffer.



